

Der

Budoka

K 10339

Juli/August 2024
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Titelthema:
**Judo-Europa-
meisterschaften
U 18**

Seite 5

SEITE 26

Jiu Jitsu:
Budo-Camp auf
Schloss Veldenz

SEITE 30

Ju Jitsu: Europa-
meisterschaften
in Gelsenkirchen

SEITE 32

Taekwon-Do:
NWTV-Trainingscamp
in Rheine



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

**Nordrhein-Westfälischer
Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

**Goshin-Jitsu Verband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Ralf Müller
Simonswiese 20
51427 Bergisch Gladbach
Mobil: 0178 6121225
E-Mail: info@goshin-jitsu.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

**Nordrhein-Westfälischer
Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail: vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

**Nordrhein-Westfälischer
Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

JIU-JITSU

**Jiu-Jitsu Union
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail: geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

**Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

**Karateverband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

**International Taekwon-Do
Federation - Deutschland
Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

**Deutscher Jiu-Jitsu Bund
Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Friedrich-Freyer-Str. 17
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

**Deutscher Fachsport-
verband für Jiu-Jitsu
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JITSU

**Nordrhein-Westfälischer
Ju-Jitsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: geschaeftsstelle@nwjjv.eu
Internet: www.nwjjv.eu

KENDO

**Nordrhein-Westfälischer
Kendo-Verband e.V.**

Dr. Sigrun Caspary
Friedrich-Ebert-Str. 4
58453 Witten
Tel.: 02302 189686
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

**Wushu Verband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: www@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

**Muay Thai-Bund
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Ramunas Vilniskaitis
Bergstr. 78
45770 Marl
Tel.: 02365 6972977
Mobil: 0163 2368818
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Ein ereignisreicher Sport-Sommer

Die Fußball-Europameisterschaften in Deutschland sind noch bis zum 14. Juli das sportliche Gesprächsthema Nummer eins im Lande. Nur knapp zwei Wochen später starten die Olympischen Sommerspiele in Frankreichs Hauptstadt Paris (26. Juli bis 11. August). Die Olympischen Spiele werden zum sechsten Mal in Frankreich ausgetragen (Sommerspiele 1900 und 1924 und Winterspiele 1924, 1968 und 1992).

Bei den Spielen 2024 in Paris soll erstmals die gleiche Anzahl an Männern und Frauen teilnehmen. Rund zwei Wochen wetteifern mehr als 10.000 Sportlerinnen und Sportler an der Seine um Medaillen und Platzierungen in 45 Sportarten bzw. Disziplinen. Es wird gekämpft, gespielt, gerungen, gelaufen, geklettert, gesegelt, geschossen, gerudert, gefahren, geturnt, geritten, geschwommen, gesprungen, geworfen, ... Diese sportliche Vielfalt, gebündelt an einem Ort innerhalb von 17 Tagen, gibt es in dieser Form nur alle vier Jahre.

Vom 28. August bis zum 8. September folgen die Paralympischen Sommerspiele in Paris. Rund 4.400 Athletinnen und Athleten gehen in 22 Sportarten an den Start.

Laut einer von der Sporthilfe beauftragten repräsentativen Bevölkerungsumfrage empfinden rund drei Viertel (72 Prozent) der Menschen in Deutschland sportliche Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften sowie Olympischen und Paralympischen Spielen als wichtig für das Ansehen Deutsch-

lands in der Welt. Überhaupt erachtet es ein Großteil (76 Prozent) der Bevölkerung als wichtig an, dass Deutschland bei sportlichen Großereignissen erfolgreich abschneidet und ist glücklich, wenn deutsche Athletinnen und Athleten bei internationalen Großereignissen viele Medaillen gewinnen (73 Prozent). Zudem schätzen 59 Prozent der Menschen in Deutschland die positiven Auswirkungen des Spitzensports als hoch bis sehr hoch ein. Knapp zwei Drittel sehen zudem Deutschlands Spitzenathletinnen und -athleten als Vorbild in puncto Leistungsbereitschaft.

Dies sind Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung vom Mai 2024, durchgeführt von der Sportmarketing- & Research-Beratung ONE8Y im Auftrag der Sporthilfe. Darüber hinaus hatte die Stiftung mit Unterstützung von ONE8Y ihre rund 4.000 geförderten Nachwuchs- und Spitzenathletinnen und -athleten befragt.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine erholsame Ferienzeit und freuen uns gemeinsam auf einen ereignisreichen Sport-Sommer in der Mitte Europas. Hoffen wir, dass das sportliche Miteinander zur Völkerverständigung beiträgt und der eine oder andere Konflikt auf unserer Welt auch mit Hilfe des Sports in naher Zukunft ein Ende findet.

Erik Gruhn

INHALT 7-8/2024

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	16
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	22
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	23
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	26
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu -Verband	30
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	32
Muay Thai -Bund Nordrhein-Westfalen	34
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	35

Titelseite: Konstantin Distel vom JC 66 Bottrop erkämpfte bei den Judo-Europameisterschaften der Männer unter 18 Jahren in Sofia eine Bronzemedaille in der Klasse bis 81 kg. Damit wiederholte er seinen Erfolg aus dem Vorjahr.

Foto: EJU/Gabi Juan

Themen



Judo: Team-Wettkämpfe für Bezirksauswahlmannschaften U 15 in Herne

SEITE 8

Jiu Jitsu: Besuch bei Freunden im Geiste des Internationalen: „Familienbesuch“ in Kavala/Griechenland

SEITE 23



Krafttraining, Teil 156:
Sit-ups mit Partner

19

Bestellschein

14

Impressum

21

Ausschreibungen

36



Olympische Sommerspiele in Paris

Der Deutsche Judo-Bund geht mit neun Sportlern in Paris an den Start

Am 26. Juli 2024 beginnt das größte sportliche Highlight des Jahres. Drei Jahre nach den Wettbewerben von Tokio finden die Olympischen Sommerspiele in Paris (Frankreich) statt. Die Judo-Wettkämpfe starten bereits einen Tag später. Vom 27. Juli bis 3. August 2024 wird in den jeweils sieben Gewichtsklassen bei den Frauen und Männern um die Medaillen gekämpft. Am Abschlussstag wird zum zweiten Mal der olympische Judo-Wettbewerb im Mixed-Team ausgetragen.

2021 gab es für das Team des Deutschen Judo-Bundes (DJB) zwei Medaillen im Einzel durch Anna-Maria Wagner aus Ravensburg (Bronze bis 78 kg) und Eduard Trippel aus Rüsselsheim (Silber bis 90 kg). Im Mixed-Team-Wettbewerb holte die DJB-Auswahl Bronze.

Für die Spiele in Paris wurden folgende Athletinnen und Athleten nominiert:

- 48 kg: Katharina Menz, TSG Backnang / Württemberg
- 52 kg: Mascha Ballhaus, TH Eilbeck / Hamburg
- 57 kg: Pauline Starke, Judo-Team Hannover / Niedersachsen
- 70 kg: Miriam Butkerei, SV Halle / Sachsen-Anhalt
- 78 kg: Anna-Maria Wagner, KJC Ravensburg / Württemberg
- +78 kg: Renée Lucht, HT16 / Hamburg
- 73 kg: Igor Wandtke, Judo-Team Hannover / Niedersachsen
- 81 kg: Timo Cavelius, PTSV Hof / Bayern
- +100 kg: Nominierung bei Drucklegung noch offen

Der Zeitplan für die Wettkämpfe in der Champ de Mars Arena:

Samstag, 27. Juli 2024: Frauen -48 kg, Männer -60 kg
Sonntag, 28. Juli 2024: Frauen -52 kg, Männer -66 kg
Montag, 29. Juli 2024: Frauen -57 kg, Männer -73 kg
Dienstag, 30. Juli 2024: Frauen -63 kg, Männer -81 kg
Mittwoch, 31. Juli 2024: Frauen -70 kg, Männer -90 kg
Donnerstag, 1. August 2024: Frauen -78 kg, Männer -100 kg
Freitag, 2. August 2024: Frauen +78 kg, Männer +100 kg
Samstag, 3. August 2024: Mixed-Team-Wettkämpfe



Bundestrainer Claudiu Pusa und die zweifache Weltmeisterin Anna-Maria Wagner bei der Olympia-Vorbereitung



Die Judo-Wettkämpfe bei den Paralympischen Spiele werden vom 5. bis 7. September 2024 in Paris ausgetragen.

Fotos: DJB/Lorraine Hoffmann



Katharina Menz



Mascha Ballhaus



Pauline Starke



Miriam Butkerei



Anna-Maria Wagner



Renée Lucht



Igor Wandtke



Timo Cavelius



Europameisterschaften U 18

Konstantin Distel holt EM-Bronze in Sofia

Konstantin Distel vom JC 66 Bottrop gewann bei den Europameisterschaften der U 18 in Sofia (Bulgarien) eine Bronzemedaille in der Klasse bis 81 kg. Damit wiederholte der 16-jährige Deutsche Meister seinen Erfolg aus dem Vorjahr und holte seine zweite EM-Medaille. Fünfte Plätze belegten Carolin Scheida vom JC Wermelskirchen (bis 40 kg), Katharina Kaiser vom JC 71 Düsseldorf (bis 57 kg) und Sveyarika Konrad vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg). Mit sechs Frauen und fünf Männern zeigte der NWJV in Sofia eine noch nie erreichte Präsenz bei den kontinentalen Nachwuchstitelkämpfen.

Konstantin Distel hatte in der Vorrunde vorzeitig gegen Maxim Brinzi aus Moldawien und Tadjus Babaicenko aus Litauen gewonnen. Im Viertelfinale unterlag er durch zwei Wazaari-Wertungen gegen Abu-Bakr Kantaev (AIN). Nach einem Trostrundensieg gegen Leonardo Copat aus Italien stand er im Kampf um Bronze. Im „kleinen Finale“ setzte sich der Bottroper gegen Ivano Djinkic aus Bosnien und Herzegowina durch. Nach rund drei Minuten Kampfzeit gab Djinkic im Haltegriff auf. Landestrainer Jens Malewany resümierte: „Konstantin kann mit seiner Leistung und dem dritten Platz sehr zufrieden sein. Leider ist er bereits im Poolfinale auf einen sehr starken Russen (Start unter neutraler Flagge) getroffen, den keiner kannte. Das nächste Ziel ist für ihn nun die WM U 18 in Lima/Peru (28. August bis 1. September), wo er als Ziel ebenfalls eine Medaille haben sollte.“

Mit dem undankbaren fünften Platz mussten sich drei NWJV-Starterinnen zufrieden geben. Carolin Scheida unterlag in Runde eins gegen Zarina Tsakulova (AIN). Anschließend gewann die 17-jährige Deutsche Meisterin in der Trostrunde gegen Sandra Walendzik aus Polen und Marija Tanackov aus Serbien. Der Kampf um Platz drei gegen Busra Ceylin Coskun aus der Türkei ging nach knapp zwei Minuten durch Haltegriff verloren.



Konstantin Distel im Kampf um Bronze gegen Ivano Djinkic aus Bosnien und Herzegowina
Foto: EJU/Gabi Juan

Katharina Kaiser erreichte nach Siegen gegen Martina Capezzuto aus Italien, Ciska Adema aus den Niederlanden und Eileen Probst aus der Schweiz das Halbfinale. Hier unterlag die 15-jährige Deutsche Vizemeisterin nach vier Minuten mit Wazaari-Wertung gegen Aleksandra Shestopalova (AIN). Im Kampf um Bronze musste sich Kaiser in der Golden-Score-Verlängerung durch Disqualifikation gegen Hili Zakroisky aus Israel geschlagen geben.

Sveyaríke Konrad startete mit Siegen gegen Isabel Bob aus Rumänien und Chloe Schillings aus Luxemburg in den Wettbewerb. Im Viertelfinale unterlag die 16-jährige Leverkusenerin der Polin Hanna Zaitseva. Mit Trostrundensiegen gegen Kristina Opanasenko aus der Ukraine und Lucia Carpio Fernandez aus Spanien wahrte Konrad ihre Medaillenchance, musste sich aber im Bronzekampf gegen Ilariia Tsurkan aus der Ukraine durch Juji-gatame geschlagen geben.

Cosima Hoeops vom TSV Hertha Walheim (bis 48 kg), Maximilian Gruber vom JC 71 Düsseldorf (bis 55 kg) und Jan Libuda von der Sportunion Annen (bis 90 kg) konnten jeweils einen Kampf gewinnen.

Die weiteren NRW-Starter Klara Erten von der Sportunion Annen (bis 52 kg), Sara-Tamar Wolsfeld vom JC 71 Düsseldorf (bis 63 kg), Julius Glaser vom JC Wermelskirchen (bis 55 kg) und Kirill Gau vom 1. JC Mönchengladbach (bis 73 kg) schieden jeweils nach ihrem Auftraktkampf vorzeitig aus dem Wettbewerb aus.

Bronze für deutsches U 18-Mixed-Team

Am Abschlusstag gab es für das deutsche U 18-Mixed-Team eine Bronzemedaille. Nach einem 4:0-Auftaktsieg gegen Gastgeber Bulgarien trafen die DJB-Judoka im Viertelfinale auf Frankreich. Sara-Tamar Wolsfeld und der EM-Dritte Konstantin Distel hatten gegen Bulgarien gepunktet. Gegen Frankreich wäre fast eine Überraschung gelungen. Nach Siegen von Demetre Makalatiya (Offenbach), Sveyaríke Konrad und Konstantin Distel führte das DJB-Team bereits mit 3:0, musste danach aber den 3:3-Ausgleich hinnehmen. Im Entscheidungskampf unterlag Jan Libuda, so dass Frankreich am Ende in das



Sara-Tamar Wolsfeld konnte für das DJB-Mixed-Team vier Siege einfahren
Foto: EJU/Kostadin Andonov

Halbfinale einzog und sich später mit 4:3 gegen die Türkei den EM-Titel sicherte.

Die deutsche Mannschaft kämpfte sich durch die Trostrunde und besiegte die Ukraine mit 4:3, Litauen mit 4:1 und im Kampf um Bronze die Niederlande mit 4:2. Sara-Tamar Wolsfeld konnte hierbei drei weitere Siege einfahren. Konstantin Distel siegte gegen Litauen und die Niederlande. Die zweite Bronzemedaille holte sich Polen mit einem 4:2-Sieg gegen Georgien.

Erik Gruhn

Foto: Thomas Wietzel/Sportfotos24



Zwei Kata-Titel für Judoka aus Nordrhein-Westfalen

Bei den Kata-Europameisterschaften in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) gab es zwei Goldmedaillen und einmal Bronze für die Paare aus Nordrhein-Westfalen.



Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) und Ulla Loosen (JK Hagen) gewannen in der Ju no kata erneut den Titel und beherrschen diese Disziplin seit 2012, lediglich unterbrochen durch die Corona-Zwangspause.



Bei den Junioren siegten Elisa Plattfaut (Werler TV) und Jamie den Ridder (Kodokan Olsberg) in der Nage no kata.



Bronze gab es für Miriam Sikora und Christian Steiner (Pulheimer SC) in der Katame no kata.

Fotos: EJU/Dino Šečić



Jonas Schreiber ist Polizei-Europameister - Bronze für Tom Droste

In Sofia (Bulgarien) fanden die Polizei-Europameisterschaften im Judo statt. Bei diesem hochkarätigen Wettkampf zeigten die nordrhein-westfälischen Judoka starke Leistungen und setzten beeindruckende Akzente.

Jonas Schreiber aus Witten (über 100 kg) zeigte im Einzelwettkampf eine herausragende Leistung. Im Halbfinale besiegte der 23-jährige Bundespolizist den 189 kg schweren Athleten Daniel Natea aus Rumänien und zog ins Finale ein. Dort änderte er geschickt seine Taktik, um den starken Griff seines französischen Gegners Alexandre Cheval im Nacken zu verhindern. Diese kluge Anpassung ermöglichte es ihm, den Kampf zu dominieren und Polizei-Europameister zu werden. Auch im Mixed Team-Wettkampf war Jonas Schreiber ein unverzichtbarer Teil der Mannschaft und trug maßgeblich zum Gewinn der Silbermedaille bei.

Nach einer längeren Verletzungspause kehrte Tom Droste aus Datteln (bis 90 kg) mit einem vielversprechenden Comeback auf die Wettkampfmatte zurück. Im Einzelwettkampf konnte der 22-Jährige sich im „kleinen Finale“ gegen den Bulgaren Genadi Burdinyashki den dritten Platz sichern und im Mixed Team-Wettbewerb erreichte der ebenfalls für die Bundespolizei startende Droste mit dem Team den zweiten Platz. Besonders hervorzuheben sind seine gefährlichen Schulterwürfe, die seine Gegner immer wieder in Bedrängnis brachten. Im Mixed Team-Wettkampf gelang es ihm, sich für die Niederlage im Halbfinale zu revanchieren und den amtierenden Polizei-Europameister Jiri Petr aus Tschechien zu besiegen.

Die Erfolge von Tom Droste und Jonas Schreiber bei den Polizei-Europameisterschaften zeigen, dass mit kontinuierlicher harter Arbeit noch viele weitere Erfolge in der Zukunft möglich sind.

Holk Silbersack





Siegerehrung mit NWJV-Athletik-trainerin Miryam Roper

Team-Wettkämpfe für Bezirksauswahlmannschaften in Herne

U15-Judoka aus dem Bezirk Köln gewinnen NRW-Pokal

Die Suche nach einem Ausrichter gestaltet sich nicht immer ganz einfach. So auch beim NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen U 15. Der DSC Wanne-Eickel sprang am Ende ein, konnte allerdings nur auf die kleine Sporthalle der Europa-Grundschule zurückgreifen. In der Halle waren die zwei erforderlichen Matten ausgelegt, für Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Zuschauer und Organisations-team blieb daneben nicht sehr viel Platz übrig. Dies schmälerte die Stimmung keinesfalls und nach fünf Stunden spannendem Kampfgeschehen unter der Leitung von NWJV-Präsident Jörg Bräutigam standen die Platzierungen fest. Jörg Bräutigam war für die NWJV-Jugendleitung eingesprungen, die zur gleichen Zeit an der Jugendvollversammlung des DJB in Saarbrücken teilnahm.

NRW-Pokal in Herne

1. Bezirk Köln
2. Bezirk Münster
3. Bezirk Düsseldorf
4. Bezirk Arnsberg
5. Bezirk Detmold

Alle fünf Bezirke waren mit einer Mixed-Mannschaft, jeweils bestehend aus sieben Mädchen und acht Jungen, am Start. Das Niveau war sehr ausgeglichen, keine Mannschaft blieb an diesem Tag ungeschlagen. Die Medaillengewinner hatten am Ende je drei Siege verbucht, so dass die Zahl der gewonnenen und verlorenen Kämpfe schließlich für die Reihenfolge der ersten drei Ränge ausschlaggebend war. Der Bezirk Köln belegte den ersten Platz mit einer Kampfdifferenz von plus 28, gefolgt von Titelverteidiger Bezirk Münster (plus 16). Auf Platz drei kam der Bezirk Düsseldorf (plus 10). Der Bezirk Detmold hatte die Begegnung gegen den Bezirk Arnsberg nur knapp mit 7:8 verloren und musste sich mit dem fünften Platz hinter Arnsberg zufrieden geben.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Die stärksten U15-Judoka der Bezirke gingen bei den Wettkämpfen in Herne an den Start



Am Mattenrand wurden die Kämpferinnen und Kämpfer lautstark von den Teamkolleginnen und -kollegen angefeuert



U13-Nachwuchs aus den Kreisen Bergisch Land und Ostwestfalen setzte sich durch

Mixed-Team-Wettkämpfe der U13-Kreisauswahlmannschaften in Bonn und Lippetal

Team-Wettkämpfe gehören zu den Highlights im Judo-Wettkampfkalendar. Das zeigt sich nicht erst in der Bundesliga, sondern bereits bei der U13 kommt eine einzigartige Stimmung auf. Jeder Punktgewinn wird umjubelt und manch ein Judoka wächst über sich hinaus, wenn das ganze Team anfeuert. Eine Niederlage ist zwar immer bitter, kann aber am Ende durch die anderen Mannschaftsmitglieder wieder ausgeglichen werden. Aber selbst, wenn es nicht reicht, war es eine tolle Maßnahme für das Team-Building und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen im jeweiligen Kreis. Die meisten Kreise hatten bereits im Vorfeld zur Vorbereitung auf die Maßnahme gemeinsame Trainingseinheiten durchgeführt.

Der Beueler Judo-Club war Ausrichter des Nordrhein-Cups, der 1. SC Lippetal organisierte die Wettkämpfe um den Westfalen-Cup. Austragungsort ist immer der Kreis des Titelverteidigers aus dem Vorjahr. Gekämpft wurde im Mixed-Team mit jeweils acht Mädchen und acht Jungen. Den Anfang machten immer die leichtesten Kämpferinnen und Kämpfer. Beim Nordrhein-Cup (Bezirke Düsseldorf und Köln) waren sieben der neun möglichen Kreise am Start. In Westfalen (Bezirke Arnsberg, Detmold und Münster) stellten alle elf Kreise eine Auswahlmannschaft.

Bei den Titelkämpfen in Bonn gab es eine Neuauflage des Finalkampfes aus dem Vorjahr. Anders als 2023 setzte sich dieses Mal der Kreis Bergisch Land im Finale mit 9:7 gegen Titelverteidiger Kreis Bonn durch. Die Punkte für das Siegerteam erkämpften Mattia Cibella, Lyska Konrad, Luan Schaff, Sophie Jörke, Remus Möhring, Anna Evertz, Ron Trienjost, Daria Skoblikova und Ilja Mikulinski.

Der Kreis Ostwestfalen verteidigte in Lippetal seinen Titel und gewann den Endkampf gegen den Kreis Steinfurt.

Text und Fotos: Erik Gruhn





Jeder Punktgewinn
wird umjubelt;
Anfeuern und Mitfie-
bern am Mattenrand



Nordrhein-Cup

1. Kreis Bergisch Land
2. Kreis Bonn
3. Kreis Rhein-Ruhr
3. Kreis Düsseldorf
5. Kreis Köln
5. Kreis Aachen
7. Kreis Wuppertal

Westfalen-Cup

1. Kreis Ostwestfalen
2. Kreis Steinfurt
3. Kreis Recklinghausen
3. Kreis Unna-Hamm-Dortmund
5. Kreis Herford
5. Kreis Bochum-Ennepe
7. Kreis Paderborn
7. Kreis Bielefeld-Gütersloh





Landesfinale der Schulen in Duisburg

Judoka aus Düsseldorf und Hennef fahren zum Bundesfinale

Bereits zum dritten Mal fand das Judo-Landesfinale der Schulen im Rahmen des Sommer-Landesfinals im Sportpark Duisburg statt. Zeitgleich wurden die Wettbewerbe in sieben olympischen und zwei paralympischen Sportarten ausgetragen. In der Judohalle der Sportschule Wedau trafen sich die Siegerschulen der fünf Regierungsbezirksmeisterschaften. Erstmals war nur noch die Wettkampfklasse III am Start. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2009, 2010, 2011 und 2012 treten in dieser Wettkampfklasse gegeneinander an. Die Teams bestehen jeweils aus Judoka in fünf Gewichtsklassen.

Die Mädchen vom Lessing-Gymnasium aus Düsseldorf gewannen 2022 und 2023 das Bundesfinale und hatten auch keine große Mühe, sich erneut für die nationalen Titeltkämpfe zu qualifizieren. Sie gewannen ihre vier Kämpfe deutlich und belegten den ersten Platz. Bei den Jungen konnten sich die Schüler von der Gesamtschule Meiersheide aus Hennef durchsetzen. Lediglich gegen den Vorjahressieger, das Ruhr-Gymnasium Witten, wurde es mit einem 3:2-Erfolg knapp.

Rund drei Stunden dauerten die 20 Mannschaftskämpfe, die auf einer Matte durchgeführt wurden. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer trugen den gelben Gürtel, was darauf hindeutet, dass sie häufig über den Schulsport zum Judo gekommen sind. Vereinzelt gingen Blau- und Braungürtler auf die Matte, die sicherlich auch im Verein Judo betreiben und sich in der Regel durchsetzen.

Das Bundesfinale findet vom 15. bis 19. September 2024 in Berlin statt.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Die Wettkämpfe fanden unter der bewährten Leitung von Jenny Frey, Uwe Helmich und Karlheinz Stump statt



Die Kampfrichter: Wolfgang Feldhaus, Vera Föbus und Stefan Struckmeier; im Hintergrund Stephan Bode (von links nach rechts)



Die meisten Kämpfe endeten vorzeitig durch Ippon-Wertung



Am Mattenrand wurden die Kämpfe mit dem Handy festgehalten

Landesfinale der Schulen / Wettkampfklasse III

weiblich:

1. Lessing-Gymnasium, Düsseldorf (RB Düsseldorf)
2. Gesamtschule Berger-Feld (RB Münster)
3. Landrat-Lucas-Gymnasium, Leverkusen (RB Köln)
4. Ruhr-Gymnasium, Witten (RB Arnsberg)
5. Königin-Mathilde-Gymnasium, Herford (RB Detmold)

männlich:

1. Gesamtschule Meiersheide, Hennef (Sieg) (RB Köln)
2. Ruhr-Gymnasium, Witten (RB Arnsberg)
3. Goethe-Gymnasium Ibbenbüren (RB Münster)
4. Gesamtschule Hardt, Mönchengladbach (RB Düsseldorf)
5. Ceciliengymnasium, Bielefeld (RB Detmold)

Trauer um Eugen Basner

Nach schwerer Krankheit verstarb Eugen Basner Mitte Juni im Alter von 55 Jahren.

Erst als Jugendlicher hat Eugen Judo für sich entdeckt. Das Kämpfen war sein Ding. Ob in den unterschiedlichsten Vereinen, im Einzel oder auch in der Mannschaft war er sehr erfolgreich. Schon früh begann seine Trainerlaufbahn. Viele Jahre war Eugen auch als Kampfrichter tätig. Bis zum 4. Dan hat er alle Prüfungen gemeistert. Die Vorbereitungen zum 5. Dan musste Eugen leider abbrechen, so dass ihm dieser noch 2022 vom Verband verliehen wurde.

Bis zum Schluss hat er sein großes Fachwissen besonders mit den Judoka in Dorsten und Gelsenkirchen geteilt. Eugen hat viele junge Menschen zu guten Kämpfern ausgebildet, war ihnen ein Vorbild und stand allen Judoka auch menschlich immer wieder zur Seite.

Nach über 30 Jahren Trainertätigkeit und langjähriger Mitgliedschaft verliert der Judo-Club Dorsten und der gesamte Judo-sport einen mutigen Kämpfer, einzigartigen Trainer, wertvollen Menschen und Freund.



ISSN 0948-4124		Bestellschein	
Der Budoka An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Last- schriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuzie- hen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlan- gen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
	Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.		
Datum/Unterschrift			



Manfred Halverscheid: 80. Geburtstag und besondere Ehrung

Der Stadtsportbund Hagen ehrte „Persönlichkeiten des Hagener Sports“, die sich über Jahrzehnte für ihren Verein und den Hagener Sport eingesetzt haben. Zu den von einer Jury des Stadtsportbundes ausgewählten Funktionären gehörte auch Manfred Halverscheid vom Judo Klub Hagen. Moderator Michael Lohre stellte bei der Ehrung in der Stadthalle heraus: „Sie zeichnen sich nicht nur durch ihre aktive Laufbahn aus, sondern auch durch ihre Tätigkeiten in der Ausbildung und auf der Funktionärsebene über Jahrzehnte.“

Manfred Halverscheid hat mehr als 1.000 Hagener im Judo Klub unterrichtet. Seit 1972 ist er 1. Vorsitzender des Klubs und Träger der Goldenen Ehrennadel des Judo-Landesverbandes. Halverscheid ist seit über 60 Jahren im Judo aktiv und Träger des 6. Dan-Grades. Mit der Judogruppe des JK Hagen feierte Manfred Halverscheid dann auch kürzlich noch seinen 80. Geburtstag (Foto oben).



Manfred Halverscheid (Dritter von rechts) wurde als „Persönlichkeit des Hagener Sports“ geehrt

Aus den Vereinen

Event zum Thema Kinder-Breitensport

Bielefeld? Gibt's doch gar nicht ...

Wer sich vom Gegenteil überzeugen will, ist herzlich zum **Judo Day** am **Samstag, 28. September 2024** eingeladen. Die JUKO (Judo-Kooperation von SV Brackwede, TuS 08 Senne I und TV Altenhagen) wird mit euch das Thema Breitensport aus vielen unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Sei es die Mitgliederwerbung, wo wir mit vielen praxisbewährten Beispielen und unkonventionellen Ansätzen arbeiten. Mitglieder halten, aus der Sicht der Mitglieder ... oder, wie „shanghaie“ ich Trainerassistenten. (Diese Einheit wird auch als Online-Meeting durchgeführt).

Es gibt eine SV-Einheit mit praxisnahen Beispielen von psychischen und physischen Handlungskompetenzen. Die dritte Einheit wird „natürlich Breitensport“ behandeln. Engbert Flapper zeigt uns, wie man den Bewegungsdrang und die Neugier nutzen kann, um unkonventionell Judo zu vermitteln. Anschließend werden wir uns bei einem gemeinsamen Grillen austauschen ...

Ort der Veranstaltung ist die Hermann-Windel-Halle am Waldbad 72 in Bielefeld. Beginn ist um 12:00 Uhr, Ende gegen 18:00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Neugierig? Dann meldet euch per E-Mail an unter stefan.bode@tus-senne.de

Anmeldeschluss ist der 1.9.2024.

NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoliste/Newsletter.





Offene Landes-Kata-Meisterschaften

Starkes Miteinander trotz hartem Wettbewerb

Ein buntes Teilnehmerfeld trat bei den Kata-Meisterschaften an: Senioren, Junioren und ID-Judoka – alle waren zum Wettstreit um die begehrten Medaillen gekommen. In diesem Jahr lagen die Dinge ein wenig anders, denn durch die landesoffene Ausschreibung waren auch Teams aus anderen Bundesländern angereist, was die Karten neu mischte und eine spannende Veranstaltung versprach.

Die Stimmung in Bochum-Wattenscheid war hervorragend, denn alle Teilnehmer hatten nicht nur das gleiche goldene Ziel vor Augen, sie verband zusätzlich die Liebe zum Sport und insbesondere die Begeisterung für Kata. Insgesamt standen an diesem Tag acht Wettbewerbe an: im Seniorenbereich fünf, für die ID-Judoka zwei und im Juniorenbereich einer.

Nicht nur die Kata-Teams auf der Matte sahen dem Tag gespannt entgegen, auch die Kata-Bewerter und Funktionäre freuten sich über die rege Teilnahme „Wir haben hier einen tollen Rahmen für den Judo-Sport geschaffen“, so NWDK-Lehrwart José Pereira „alle auf einer Matte, das zeigt, wie vielfältig Judo ist.“

Für die verschiedenen Gruppen galten verschiedene Voraussetzungen. Bei den Junioren mussten bei der Nage-no-kata nur die ersten drei Gruppen gezeigt werden. „Nur“ ist allerdings leicht gesagt, denn die Ansprüche sind nicht minder fordernd. Von den ID-Judoka wurde ebenfalls einiges abverlangt. Ausgetragen wurde zum ersten die Nage-no-kata und dort wahlweise eine Gruppe beidseitig geworfen (sechs Aktionen) oder zwei Gruppen aus der Nage-no-kata einseitig geworfen (sechs Aktionen). Zum zweiten wurde die Katame-no-kata gezeigt und hier die erste Gruppe (Haltegriffe). Für die Senioren blieb alles wie gehabt. Sie mussten alle Techniken ihrer jeweiligen Kata darbieten.

Den Start machte auf Matte 1 die Nage-no-kata der Senioren. Ein dichtes Feld, wo die Teams sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Schließlich bewiesen Schacht/Brandes, dass ihnen hier keiner etwas



vormachen konnte und sie trugen den Sieg davon. Nur wenige Punkte dahinter auf Platz zwei konnte man Plattfaut/den Ridder und auf Platz drei den Ridder/Klappert finden.

Auf der anderen Matte wollten es die ID-Judoka mit ihrer Katame-no-kata wissen. Himmelbach/Schäfer konnte alle anderen abhängen. Nichtsdestotrotz konnten alle teilnehmenden Paare stolz auf ihre Leistung sein. Blut, Schweiß und Tränen, wie man so sagt, waren sichtbar im Training geflossen, um die Kata auf einem solchen Niveau zeigen zu können.

Genauso wie bei der Nage-no-kata der ID-Judoka, die im Anschluss auf der Matte 2 anstand. Durchsetzen konnten sich letztendlich Brancatello/Brancatello, dicht gefolgt allerdings von dem zweiten Paar in der Kata Niemeyer/Klimaschewski.

Auch die Junioren konnten mit ihren Katas glänzen. Bestplatzierte der Nage-no-kata waren Junkuhn/Kürschner. Konnten sich auch wenig Junioren durchringen, an einer Kata-Meisterschaft teilzunehmen, machten die drei Paare, die sich dafür entschieden hatten, Mut für die Zukunft der Wettbewerbs-Kata in NRW. Besonders die Kata der Zweitplatzierten Matanisiga/Friedrich, beide zehn Jahre alt, haben das Präsidium des NWDK überzeugt, so dass ihnen bei der Siegerehrung auch noch der 2. Kyu verliehen wurde.

Wie sich wieder einmal bei der Katame-no-kata (Senioren) herausstellte, schläft die Konkurrenz nicht und jedes Paar zeigte vollen Ein-

Landes-Kata-Meisterschaften in Bochum

Nage-no-kata

1. Sonja Schacht/Bennett Brandes (JC Peine), 382,5 Punkte
2. Elisa Plattfaut (Werler TV)/Jamie den Ridder (Kodokan Olsberg), 374,0 P.
3. Tia den Ridder/Tobias Klappert (Kodokan Olsberg), 371,5 Punkte
4. Selina Lewandowski/Paul Kießling (JC Crimmitschau), 308,0 Punkte
5. Paul Kießling/Selina Lewandowski (JC Crimmitschau), 307,0 Punkte
6. Sören Maas/Matti Zimmermann (JSC Leichlingen), 146,5 Punkte

Nage-no-kata (Jugend)

1. Colin Junkuhn/Emil Kürschner (PSV Freital), 224,5 Punkte
2. Jerimah Matanisiga/Felix Friedrich (Kodokan Olsberg), 208,5 Punkte
3. Clara Ronig/David Vahrenhold (Haltermann JC), 98,0 Punkte

Nage-no-kata (ID)

1. Giuseppe Brancatello/Arcangelo Brancatello (Dieringhausen), 260,5 Punkte
2. Carina Niemeyer/Andreas Klimaschewski (DJK Dülmen), 258,5 Punkte

Katame-no-kata

1. Udo Tietz (SC Charis)/Jenny Frey (Post SV Düsseldorf), 431,5 Punkte
2. Achim Öhler (JC Grünberg)/Hubertus Orth (SV FB Dortelweil), 390,5 P.
3. Marcel Brunsfeld/Uwe-Jens Spielmann (DJK Roland Köln), 376,0 Punkte
4. Johannes Knollmann (TS Großburgwedel)/Sascha Rödiger (TuS Hermannsburg), 346,0 Punkte
5. Abraao Dias/Andreas Karp (Beueler JC), 139,2 Punkte
6. Hans-Karl von Armin/Jörg Erdtmann (VfL Horneburg), 113,2 Punkte

Katame-no-kata (ID)

1. Jan Himmelbach (Bud.Hünxe)/Gerd Schäfer (PSV Oberhausen), 155,5 P.
2. Thorben von Kneten (Budokan Hünxe)/Lukas Ehresmann (Tbd. Osterfeld), 146,0 Punkte
2. Julia Wardemann (Budokan Hünxe)/Marina Möhner (PSV Oberhausen), 134,5 Punkte

Juno-kata

1. Udo Tietz/Sabrina Feld (SC Charis), 386,5 Punkte
2. Bertram Rulle (JC Senden)/Peter Klingner (Haltermann JC), 347,0 Punkte

Kime-no-kata

1. Tobias Meier/Jörg Schröder (PSV Freital), 492,0 Punkte
2. Dieter Degenhart (1. BC Eschweiler)/Stefan Horn (Jülicher JC), 473,5 P.
3. Achim Oehler (JC Grünberg)/Hubertus Orth (SV FB Dortelweil), 450,5 P.
4. Jörg Erdtmann/Hans-Karl von Armin (VfL Horneburg), 159,7 Punkte

Goshin-jutsu

1. Leah Pauluhn/Fabian Grunau (SV Horst-Emscher), 480,0 Punkte
2. Helmut Eckardt/Olga Bagci (SC Budokan Maintal), 217,5 Punkte



satz für die begehrten Medaillen. Letztendlich waren Tietz/Frey in diesem Jahr die Autorität auf der Matte und schafften es ganz oben aufs Treppchen.

Die Juno-kata war dieses Mal hart umkämpft. Vom Ehrgeiz gepackt lieferten sich die beiden teilnehmenden Teams ein hartes Duell, was

Tietz/Feld schließlich klar für sich entscheiden konnten. Ähnlich sah es bei der Kodokan Goshin Jutsu aus. Bei zwei Teilnehmerpaaren konnten Pauluhn/Grunaus mit weitem Vorsprung die meisten Punkte für sich verbuchen und sie verwiesen das andere Team auf die Plätze.

Spannend wurde es dann noch einmal bei der Kime-no-kata, denn hierfür waren vier Paarungen angetreten. Durchsetzten konnten sich schließlich Meier/Schröder.

Für die Koshiki-no-kata hatte sich lediglich ein Paar gemeldet, welches krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste und so fiel dieser Kata leider aus.

Rundum gelungene Veranstaltung – so lautete das Fazit des Tages. Aber wie heißt es so schön: nach der Kata ist vor der Kata! Denn für die Platzierten steht schon die Deutsche Meisterschaft vor der Tür und für alle gilt es zu üben, üben, üben, denn nächstes Jahr werden die Karten wieder neu gemischt.

Silke Schramm

Premiere in Freudenberg

Zum ersten Mal war das NWDK mit einer Dan-Prüfung in Freudenberg zu Gast und seit vielen Jahren überhaupt in dem Teil des Bundeslandes. Die kleine Stadt im Sauerland begrüßte 24 Prüflinge, die sich für diesen Termin so einiges vorgenommen hatten.

Zwölf Mal die Prüfung zum 1. Dan, sieben Mal die Prüfung zum 2., vier Mal zum 3. und ein Mal zum 4. Dan standen auf der Agenda des Tages. Den Anfang machte wie üblich die Kata. Ein abwechslungsreiches Bild bot sich dar, denn die verschiedenen Dan-Stufen verlangten natürlich auch verschiedene Katas. Aber auch dieselbe Kata sieht bei jedem Paar anders aus. Hier kommt es unter anderem auf die Größenkonstellation an, auch das Alter der Kata-Läufer spielt eine Rolle, bei Breitensportlern sieht die Kata anders aus als bei aktiven Kämpfern und und und. Mit geschulten Augen betrachteten die drei Prüfungskommissionen die Darbietungen der verschiedenen Paare. Sie achteten vor allem auf die Qualität der Kata. Hatten sich die Paare genug vorbereitet? Wird das Prinzip jeder Technik klar genug dargestellt? Diese Fragen stellten sich für alle Dan-Aspiranten gleichermaßen. Alles in allem zeigten sich die Prüfer zufrieden. Auch wenn das Niveau schwankte, schafften es alle dieses Prüfungsfach zu bestehen.

Hier galt es dann für den ein oder anderen zuvor fehlerhaften Eindruck wieder gut zu machen. Und auch beim Bodenprogramm sowie bei der Theorie hieß es noch mal Gas geben, um auch diese Prüfungsfächer zu bestehen. Bis zum Ende musste jeder Prüfling die Konzentration hochhalten, denn schließlich hat jedes Prüfungsfach das gleiche Gewicht. So kann auch am Ende beim Bodenprogramm noch ein totaler Blackout oder eine schlechte Vorbereitung dazu führen, die Prüfung nicht zu bestehen. In Freudenberg passierte dies erfreulicherweise niemandem und so bestanden alle die Prüfung:

zum 1. Dan: Sean Luca Fries, Vladislav Ivanets, Klaus Mischak, Julian Peter, Maike Brier, Tim Prinz, Nick Seel, Lilly Timea Wagner, Pascal Jentsch, Faris Oumran, Ronja Schemann und Lucas Weißelmann;

zum 2. Dan: Simon Jerome Dietewich, Ramona Eibach, Sandra Schnitzler, Regina-Maria Stahl, Carina von der Wippel, Anne Martinez-Schramm und Lena Wollnitz;

zum 3. Dan: Thomas Euteneuer, Manuel Gabsa, Simon Schilde und Diane Seidel;

zum 4. Dan: Christoph Henrich.

Die Prüfer: Manfred Halverscheid, Sören Leopold, Silke Schramm, Hans-Werner Krämer, Wilfried Marx, Miriam Sikora, Harald Kletke, Joachim Jaeger und Jörg Wolter.



Wortsuche

Q	P	W	E	R	T	Z	U	S	O	M	M	E	R	S	P	I	E	L	E
Y	X	A	X	Z	U	S	C	H	A	U	E	R	X	C	V	B	V	N	M
C	P	A	R	A	L	Y	M	P	I	C	S	F	G	G	H	J	O	K	L
M	E	D	A	I	L	L	E	N	S	P	I	E	G	E	L	D	L	S	A
A	V	D	B	N	S	M	L	M	I	X	E	D	E	W	W	B	U	Q	M
S	E	I	N	E	J	J	K	L	L	E	W	V	R	I	Z	R	N	O	A
K	J	S	H	G	F	J	D	S	B	A	Q	E	T	C	U	O	T	I	R
O	H	Z	E	J	K	U	P	L	E	R	T	R	F	H	H	N	E	P	A
T	G	I	I	S	A	D	O	I	R	U	Z	S	D	T	G	Z	E	I	T
T	F	P	F	Y	G	O	L	D	M	E	D	A	I	L	L	E	R	U	H
C	D	L	F	X	C	V	B	N	E	M	I	I	F	B	M	M	S	Z	O
H	T	I	E	R	H	J	K	L	D	N	P	L	S	I	N	E	M	T	N
E	I	N	L	G	A	R	E	N	A	R	P	L	S	A	N	D	W	R	E
N	C	F	T	D	S	N	A	W	I	E	O	E	W	C	O	A	C	H	E
L	K	P	U	O	I	U	K	Z	L	T	N	S	I	U	Z	I	L	T	R
M	E	T	R	O	K	J	H	R	L	G	F	D	S	A	Y	L	P	E	L
B	T	V	M	W	E	T	T	B	E	W	E	R	B	C	X	L	R	H	M
N	S	P	O	N	S	O	R	E	N	I	V	A	T	H	L	E	T	E	N
M	J	U	I	K	A	M	P	F	R	I	C	H	T	E	R	E	V	C	H
Z	T	R	E	W	S	I	E	G	E	R	E	H	R	U	N	G	B	W	S

In unserer Tabelle „Wortsuche“ dreht sich in diesem Monat alles um die Olympischen Spiele in Paris. Die Begriffe können sowohl senkrecht, waagerecht oder auch diagonal angeordnet sein. Wer findet die Wörter? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

- ARENA
 ATHLETEN
 BRONZEMEDAILLE
 COACH
 DISZIPLIN
 EIFFELTURM
 FINALE
 FRANKREICH
 GEWICHT
 GOLDMEDAILLE
- IPPON
 JUDO
 KAMPFRICHTER
 MARATHON
 MASKOTTCHEN
 MEDAILLENSPIEGEL
 METRO
 MIXED
 PARALYMPICS
 PARIS
- SEINE
 SIEGEREHRUNG
 SILBERMEDAILLE
 SOMMERSPIELE
 SPONSOREN
 TICKETS
 VERSAILLES
 VOLUNTEERS
 WETTBEWERB
 ZUSCHAUER

Original & Fälschung

Lösung aus Heft 6/2024, Seite 20



Train2gether

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Sit-ups mit Partner



1. Der Partner befindet sich in der stabilen Bankposition. Auf die Bank setzen und die Beine an den Oberschenkeln einhaken. Die Hände vor der Brust verschränken ...



Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



... und soweit wie möglich mit dem Oberkörper nach hinten legen, ohne zu stark in die Überstreckung zu gehen. Spannung halten und wieder in die sitzende Position aufrichten.

15-20 Wiederholungen mit 3-4 Sätzen



2. Mit den Beinen den stehenden Partner „umschlingen“ und den Oberkörper nach unten in die komplette Streckung herablassen. Der Partner befindet sich in der athletischen Grundhaltung und hält am Judogürtel fest. ...



... Aus der tiefen Position den Oberkörper nach oben aufrichten und kontrolliert wieder ablassen. Der stehende Partner kann bei Bedarf leicht mit den Armen und dem Körper helfen.

10-15 Wiederholungen mit 3-4 Sätzen

Beide Übungen können auch sehr gut zum Aufwärmen genutzt werden. Dann aber nicht bis zur totalen Erschöpfung.

Boykott – traurige Gewissheit

In den vergangenen Wochen ist es zur traurigen Gewissheit geworden, dass wiederum nur ein Teil der Länder an den olympischen Spielen in Los Angeles teilnehmen wird. Vor vier Jahren in Moskau boykottierte der Westen mit den USA an der Spitze, jetzt folgte für Los Angeles der Osten mit der Sowjetunion und deren Satelliten, genau also jene Verbände, die sich so gern als die Bewahrer der olympischen Ideen und Traditionen feiern lassen. Die olympische Bewegung, die jetzt auf ein 90-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, hat in diesem knappen Jahrhundert so manchen Rückschlag hinnehmen müssen, sie ist daraus zwar nicht unverwundet, aber immer klüger hervorgegangen. Die Athleten der boykottierenden Länder, aber auch manche Regierungen, haben sich zähneknirschend in die nun unvermeidliche Lage gefügt. Die Politik hat ein weiteres Mal einen ihrer billigen Triumphe über den Sport davon getragen, billig deshalb, weil der Sport ohnmächtig den Politikern preisgegeben ist. Die Athleten in Los Angeles können in Kalifornien nur versuchen, die Verursacher des Boykotts zu beschämen. Die amerikanische Seite aber sollte auch nicht versuchen, sich nun als der Hort olympischer Tradition hinzustellen. Denn mit dem amerikanischen Rückzug vor vier Jahren begann die Erpressung des olympischen Sports erst wirklich. Frohe olympische Spiele – das ist der Wunsch für Los Angeles, weil sie bestätigen könnten, dass die olympische Bewegung immer noch kraftvoll am Leben ist.

Ein anderes Thema soll hier noch einmal angesprochen werden. Im Deutschen Judo-Bund bemühen sich die Verantwortlichen, die Organisation des Bundes wirkungsvoller zu gestalten. Es geht in erster Linie darum, den Präsidenten zu entlasten, weil die ehrenamtliche Arbeit die Kraft eines einzelnen übersteigt. Es sind dabei zwei Lösungsvorschläge in die Diskussion gebracht worden, über die zunächst innerhalb des DJB-Vorstandes intern gesprochen und dann der DJB-Versammlung zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Sagen wir es noch einmal, auch ein Ehrenamt ist mit Arbeit verbunden, doch darf es nicht alle Kraft kosten und einen Menschen aufzehren. Insofern ist der Vorstoß zu begrüßen, die Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. Über endgültige Lösungsvorschläge wird die Bundesversammlung sicher lange diskutieren ebenso wie über die Beitragserhöhungen, die unvermeidbar auf den DJB zukommen. Auch darauf hinzuweisen und die Mitglieder zu unterrichten, halten wir für eine Pflicht.

Claus Beissner

Unsere Starter bei Olympia 1984 in Los Angeles

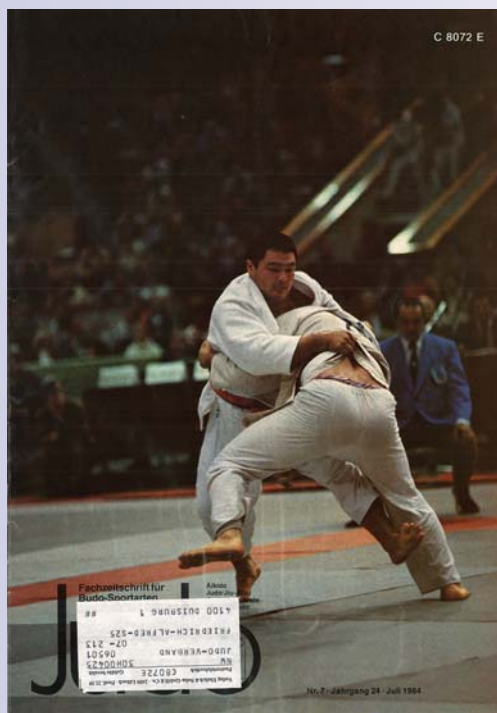
-60 kg: Peter Jupke, TSV Großhadern
-65 kg: James Rohleder, VfL Wolfsburg
-71 kg: Steffen Stranz, JC Rüsselsheim
-78 kg: Frank Wieneke, VfL Wolfsburg
-86 kg: Marc Meiling, VfL Sindelfingen
-95 kg: Günter Neureuther, TSV Großhadern
+95 kg: Alexander von der Groeben, VfL Wolfsburg
Allkategorie: Arthur Schnabel

Alljapanische Meisterschaft: Yamashita zum achten Mal Sieger

Auch im Olympiajahr 1984 wurde die Alljapanische Einzelmeisterschaft, man möchte schon fast sagen „gewohnheitsgemäß“, von Judo-Weltstar Yasuhiro Yamashita gewonnen. Der 26-jährige Absolvent der Tokai-Universität ist damit zum achten Mal hintereinander Sieger dieser bedeutendsten aller japanischen Judo-Meisterschaften, die alljährlich an Tenno's Geburtstag (= Feiertag in Japan) ausgetragen wird. Veranstaltungsort war wie immer seit der Olympiade in Tokio der „Nippon-Budokan“, der ja eigens für die ersten olympischen Judowettkämpfe 1964 erbaut worden war. Weil sich dieses Ereignis jetzt genau zum 20. Mal jährte, konnte man unter den Ehrengästen auch Anton Geesink erkennen, der im damals bis auf den letzten Platz ausverkauften Budokan das seinerzeitige japanische Judo-Idol Kami-naga entthronte. Sein einstiger Endkampfgegner stand, in der diesmal nicht ganz ausverkauften Halle, jetzt wieder auf der Matte – diesmal als Kampfrichter. Das war gewiss auch keine leichte Aufgabe, denn von den 35 Kämpfen der diesjährigen Finalrunde wurden zwölf nur durch Kampfrichterentscheid entschieden.

Noch ein paar weitere Zahlenangaben: An der Endrunde nahmen 36 Kämpfer teil, die sich vorher in verschiedenen Ausscheidungswettkämpfen qualifiziert hatten. Der leichteste Kämpfer wog 71 kg, der schwerste 160 kg. Gekämpft wurde ohne Gewichtsklassen im einfachen K.O.-System. (Das „Durchschnittsgewicht“ lag bei etwas über 100 kg!!) Der älteste Kämpfer war 33, die jüngsten 21 Jahre; höchste Graduierungen 6. Dan, die niedrigsten 3. Dan.

Dieter Born



Yasuhiro Yamashita (Japan) während der Weltmeisterschaft 1983 in Aktion
 Foto: K.-L. Döring

Deutsche Damen-Einzelmeisterschaften in Langenfeld

Die Damen trafen sich dieses Jahr – wie auch im Vorjahr schon – in Langenfeld, um ihre nationalen Meister zu ermitteln.

Der JC Langenfeld, der heuer sein 25-jähriges Bestehen feierte, wollte durch diese Veranstaltung sein Jubiläum krönen. Auch in diesem Jahr war die Meisterschaft sorgfältig organisiert; den Verantwortlichen sei an dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön für die ausgezeichnete Arbeit gesagt.

Dass es in der Halle dann doch nicht zu der erhofften Stimmung kam, war nicht die Schuld des Ausrichters. Es lag auch nicht an den Kämpferinnen, die bemerkenswert oft ihre Kämpfe vorzeitig beendeten und damit den veranschlagten Zeitplan ziemlich durcheinander brachten. Es wird zum einen wieder einmal daran gelegen haben, dass leider nur wenige Zuschauer den Weg zu den Damenmeisterschaften gefunden haben. Zum andern fehlten – bis auf zwei Ausnahmen – die wirklichen Sensationen. Die Favoritinnen setzten sich in der Regel durch. Bemerkenswert erscheint jedoch, dass sich etliche Nachwuchstalente bis zu den Medaillenrängen vorkämpften, wenn es auch zum Titelgewinn noch nicht ganz reichte.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

52. Jahrgang 2024

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Postfach 10 15 06

47015 Duisburg

Friedrich-Alfred-Allee 25

47055 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26

Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24

E-Mail: info@budo-nrw.de

www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH

Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19

47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Die nächste Ausgabe des „Budoka“
(September 2024)
erscheint Anfang September 2024.

Redaktionsschluss: 01.08.2024

*Die Redaktion wünscht
eine erholsame Urlaubszeit!*



Mitgliederstatistik 2024

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

	2024	(2023)
Gemeldete Mitglieder		
Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband	1.140	(1.025)
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	957	(894)
Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband	1.606	(1.559)
Jiu Jitsu Union Nordrhein-Westfalen	1.000	(1.062)
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	1.114	(1.121)
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NW	913	(1.073)
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband	37.554	(35.845)
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu-Verband	6.202	(5.744)
Karateverband Nordrhein-Westfalen	4.416	(4.483)
Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband	979	(922)
Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen	1.196	(1.044)
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	3.171	(2.888)
ITF Deutschland Nordrhein-Westfalen	1.988	(1.873)
Taekwondo-Union Nordrhein-Westfalen	2.762	(2.446)
Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen	2.406	(2.314)
Gesamt:	67.404	(64.293)

(Quelle: LSB NRW 6/2024)

Jung, sportlich, FAIR

Die Fair Play-Initiative der Deutschen Olympischen Gesellschaft e.V. (DOG) schreibt in diesem Jahr zum 13. Mal den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus. Mit „Jung, sportlich, FAIR“ sollen 2024 wieder faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Fokus gerückt werden.

Die Fair Play-Initiative der DOG

Die DOG tritt in der deutschen Sportlandschaft als federführende Kraft der Fair Play-Initiative für die Einhaltung und die Verbreitung des Fair Play-Gedankens im Sport und in der Gesellschaft ein. Fair Play spielt im Leistungs- wie im Breitensport eine entscheidende Rolle. Denn Fair Play ist mehr als die Befolgung der Regeln. Fair Play macht den Geist des Sports aus und fordert Handeln nach innerer Einstellung. Daher muss Fair Play ständig neu bewusst gemacht werden. Dies ist nicht nur eine Sache des Wissens, sondern vor allem des Verhaltens.

Fair Play steht für:

- die Anerkennung und Einhaltung der (Spiel-)Regeln
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner und den Mitspielern
- die Achtung der gleichen Chancen und Bedingungen
- die „Begrenzung“ des Gewinnmotivs (kein Sieg um jeden Preis)
- die Wahrung der Haltung bei Sieg und Niederlage

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche bzw. Mannschaften im Alter von 12 bis 19 Jahren. Als Preis erhält der jeweilige Sportverein bzw. die Schule, dem/der der Sportler/ die Sportlerin bzw. die Mannschaft zugehörig ist, eine finanzielle Förderung in Höhe von 500 Euro (1. Platz), 300 Euro (2. Platz) und 200 Euro (3. Platz).

Das Bewerbungsformular kann heruntergeladen werden unter https://budo-nrw.de/fileadmin/Downloads/fair_2024.pdf

Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2024.



Kids- and Fun-Weekend

Der TuS Reichshof organisierte wie jedes Jahr wieder das Kids- and Fun-Weekend. Siggie organisierte und leitete den Lehrgang zu aller Zufriedenheit. Aufgewärmt wurde mit Lauf- und Geschicklichkeitsspielen. Hierbei waren die Kids voll bei der Sache und es wurde teilweise richtig laut, als die Teams sich gegenseitig anfeuert.

Auf der Matte zeigten die Referenten den Kids Techniken aus dem Aikido, der SV und dem Karate. Samstag Abend wurden Würstchen und Co auf den Grill geworfen, damit alle wieder zu Kräften kamen. Abends gab es dann noch das Highlight bei den Kids, die Nachtwanderung.

Sonntag Mittag war der Lehrgang vorbei. Alle hatten viel erlebt, Spaß gehabt und neue Freunde kennengelernt. Nach dem Lehrgang ist vor dem Lehrgang und wir freuen uns jetzt schon darauf, wenn Siggie das nächste Kids- and Fun-Weekend im kommenden Jahr organisiert.

Ralf Müller





Besuch bei Freunden im Geiste des Internationalen

„Familienbesuch“ in Kavala/Griechenland

Von Freundschaft wird viel gesprochen. Welchen Wert Freundschaft hat, zeigt sich dann, wenn das zwischenmenschliche Miteinander belastet wird, wie es in der Zeit der Pandemie geschehen ist. Auch der Deutsche Jiu Jitsu Bund (DJJB) legt in allem Tun großen Wert auf den Gedanken der Freundschaft, schließlich gehört es zur Balance des Jiu Jitsuka, sich die Person(en) auf und abseits der Matte nicht nur als Partner, Uke oder Gegner vorzustellen, sondern in ihnen auch den Menschen zu erkennen.

Anfang Mai dieses Jahres fanden in Otterbach/Rheinland-Pfalz die 12. Deutschen Meisterschaften des DJJB statt. Die Wettkämpfer aus den Reihen des DJJB hatten nach einer längeren Unterbrechung wieder die Möglichkeit, sich in fairen Wettkämpfen zu messen. Eine gute Vorbereitung hierfür bot bereits der 31. Internationale Jiu Jitsu Lehrgang in Otterbach, der im März stattfand. Das „Otterbacher Triple“ wird nun vervollständigt durch die Ausrichtung der Internationalen Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ), welche ebenfalls in der Ortsgemeinde im Landkreis Kaiserslautern stattfinden werden, und zwar vom 4. bis 7. Oktober 2024. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Korporation Internationaler Danträger (KID) im November 2023 wurde die internationale Ausrichtung des Jiu Jitsu im DJJB noch einmal ausdrücklich begrüßt und bekräftigt.

Somit wird deutlich, dass der Gedanke des Internationalen und in Freundschaft Verbindenden fest in der DNA von KID/DJJB und UNJJ verankert ist und bleibt. Was auf einer Makroebene verwirklicht und organisiert werden muss, will zugleich auch auf einer Mikroebene gelebt werden. Hierbei soll im Folgenden ein Blick von Deutschland aus nach Griechenland vorgenommen werden: Während Griechenland schon seit der Antike ein Land der sportlichen Wettkämpfe ist, führte das Jiu Jitsu bis vor wenigen Jahrzehnten in Hellas, dem Land des Pankration (antike Kampfkunst bei den altgriechischen Festspielen), eher ein stiefmütterliches Dasein. Also machten sich seinerzeit der damalige Präsident KID/DJJB (Dieter Lösgen, 10. Dan Jiu Jitsu; heute Ehrenpräsident) und der damalige Vorsitzende Josef Djaković KID/DJJB (damals 6. Dan Jiu Jitsu) auf den Weg nach Griechenland, um auch hier die Grundlage für eine langjährige Freundschaft und

Zusammenarbeit zu den griechischen Jiu Jitsuka um Christos Barberis (damals 4. Dan Jiu Jitsu) zu legen. Wie eng die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene im Bereich des Jiu Jitsu ist, zeigt sich exemplarisch am Engagement des DJJB bei der Förderung des Jiu Jitsu in Griechenland in der Praxis. Der Lehrer vor Ort, Christos Barberis, hat fast 30 Jahre in Deutschland gelebt und wollte in Griechenland, seiner malerischen Heimat, Jiu Jitsu weiter betreiben und verbreiten, was sich jedoch am Anfang seiner Bemühungen unter den gegebenen Umständen als sehr schwierig herausstellen sollte. Eine Starthilfe war notwendig. Dieter Lösgen und Josef Djaković flogen also vor gut 25 Jahren, nachdem es zu einem vielversprechenden telefonischen Austausch mit Christos Barberis gekommen war, nach Kavala/Griechenland, um sich vor Ort einen ersten Eindruck zu machen. Der Aufenthalt hatte von Anfang an den Charakter von Lehrgang und Urlaub zugleich, was sicherlich auch daran lag, dass man hier sofort den Eindruck hatte unter Freunden zu sein, die in höchstem Maße die Unterstützung wertschätzten. Christos Barberis hatte sich, als er vor vielen Jahren Kontakt zum DJJB aufnahm, kaum vorgestellt, wie intensiv, freundschaftlich und herzlich die Zusammenarbeit einmal werden würde. Es folgten zahlreiche Anschlussbesuche. Von Besuch zu Besuch zeigte sich immer deutlicher, dass sowohl die technische als auch die organisatorische Aufbauarbeit bereits gute Fortschritte gemacht hatte.

In der Zwischenzeit erinnerten uns aber auch andere Gegebenheiten daran, wie eng wir auch heute noch sprachlich mit der griechischen Antike verbunden sind, denn der gedankliche Fokus rückte vom Pankration weg zur Pandemie.

Jahre vergingen, bis wieder über einen Besuch in Kavala nachgedacht werden konnte. Also Urlaub oder Arbeit in Kavala/Griechenland? Und wer sollte hinfahren? Diese Fragen stellten sich Josef Djaković (mittlerweile 9. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB) und sein Sohn David Djaković (2. Dan Jiu Jitsu, Kinder- und Jugendwart) bei den Vorbereitungen schon, denn der Aufenthalt vom 15. bis 23. Mai 2024 weckte auf beiden Seiten große Erwartungen: „Wie wird unser Verein, das Dojo und unser Jiu Jitsu in Kavala auf den Großmeister und seinen Sohn aus Deutschland wirken?“, kursierten die Gedanken auf



der einen Seite. Auf der anderen Seite war die Sicht der beiden Besucher bestimmt von Überlegungen, wie in der Woche des Aufenthaltes möglichst viel Wissen an die Jiu Jitsuka aus Kavala zu vermitteln sei – und wie dies verständlicherweise mit dem Gedanken von Urlaub vereinbart werden könne. Es kam, wie es kommen sollte: Tägliches Üben bis zum Teil in die Nacht hinein und Gespräche von Mensch zu Mensch über Budo hinaus bestimmten den Tagesablauf von Gästen und Gastgebern. Und all das von Anfang an in einer freundschaftlichen und familiären Atmosphäre – als hätte man sich gerade noch gesehen ...

Das Training im Dojo von Christos Barberis (5. Dan Jiu Jitsu) war intensiv und geprägt von großer Dankbarkeit und Wissbegier. Das machte es Josef und David Djaković leicht, ihr fundiertes Wissen über das Jiu Jitsu weiterzugeben: In den zahlreichen Trainingseinheiten wurden unterschiedliche Technikgruppen geübt, aber auch verschiedenste Einzelfragen wurden thematisiert. Es kommt immer wieder auf die (innere) Haltung an, mit der man die Matte betritt. In diesem Zusammenspiel von Lehren und Lernen kann so viel Wissen weitergegeben werden. Und Training und Menschen bilden eine Einheit. Aber auch die bezaubernde Landschaft rund um den Ort Kavala

zieht jeden Gast in ihren Bann, so dass auf jeden Fall Urlaubsfeeling aufkam. Besonders gilt dies für das Dojo in unmittelbarer Nähe zum Meer. Was will man mehr? Die Woche verging wie im Flug und der sich anschließende reale Rückflug nach Deutschland bot den beiden Referenten Gelegenheit, um das Erlebte Revue passieren zu lassen und die bunten und emotional positiv aufgeladenen Bilder einzuordnen ...

Fazit: Es stand schon beim ersten Besuch fest, dass der jährliche Lehrgang in Kavala das Zeug zur Tradition hat. Tradition wächst aber von Jahr zu Jahr – auch wenn es Unterbrechungen gibt. Schritt für Schritt kann hier in Kavala, wo Christos Barberis und seine Jiu Jitsuka wirken, zuversichtlich in die Zukunft geschaut werden, so dass das „Pflänzchen“ Jiu Jitsu wächst und gedeiht. Wir werden auch weiterhin gegenseitig verlässliche Partner und Freunde sein, auf die sich die Jiu Jitsuka in Kavala/Griechenland verlassen können. Tiefe Freundschaft überdauert eben schwierige Zeiten und ein Gegenbesuch mit Urlaub ist ausdrücklich erwünscht ...

Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Foto: DJJB

Dan-Prüfungen der KID in Mülheim an der Ruhr

Der Weg zum Schwarzgurt ist einer, der über viele Jahre besritten wird. Er ist an viele äußere und innere Bedingungen geknüpft. Es ist kein leichter Weg, und das soll er auch nicht sein, weil der Weg zum Schwarzgurt neben dem technischen Können im Deutschen Jiu-Jitsu Bund (DJJB) die charakterliche Entwicklung fördert und den ganzen Menschen fordert. Das Innere muss mit dem Äußeren mithalten können und im Einklang sein. Hierfür benötigt der Budoka Zeit. Zeit im Dojo. Zeit für das Lernen. Zeit für das Wachsen. Zeit muss man sicherlich mitbringen, wenn man sich am Prüfungstag dem Dan-Komitee der Korporation Internationaler Danträger (KID) stellen möchte, um an einer Dan-Prüfung teilzunehmen. Dies schließt eine über Jahre gehende Vorbereitungszeit einschließlich vieler Mon- bzw. Kyu-Prüfungen mit ein. Es schließt zugleich aber auch das schnelle und einseitige Wachstum aus. Das Prüfungswesen von KID/DJJB sieht vor, dass Prüfungen bis einschließlich 2. Kyu Jiu Jitsu (Braungurt mit II. Streifen) in den Vereinen durchgeführt werden. Es gehört auch zur guten Kultur, dass der Einsatz von Prüfern vereinsübergreifend erfolgt, so dass hier nicht der Gedanke der Kontrolle, sondern der gegenseitigen Unterstützung im Vordergrund steht.

Ab dem 1. Kyu Jiu Jitsu (Braungurt mit III. Streifen) bis einschließlich zum 5. Dan Jiu Jitsu müssen Prüfungen traditionsgemäß vor dem Dan-Komitee der KID abgelegt werden. In diesem vereinen sich in der Regel zweimal im Jahr hohe Dan-Träger mit jahrzehntelanger Erfahrung im Jiu Jitsu. Sichtbar wird dies dadurch, dass sich hohe und sehr erfahrene Großmeister bzw. Meister des Jiu Jitsu hinter dem Prüfungstisch bzw. hinter den Prüfungstischen einfinden, um die Prüflinge, welche sich auf dem Sprung zum nächsthöheren Gürtelgrad im Jiu Jitsu befinden, hinsichtlich ihres Leistungsstandes zu begutachten.

So sollte es auch im Dojo des Bujindo Mülheim sein. Die Anmeldung zu einer Dan-Prüfung erfolgt in der Regel mehrere Wochen im Voraus. Hierbei spielen auch die im Vorfeld besuchten Lehrgänge eine große Rolle, wobei der Dan-Vorbereitungslehrgang eine herausragende Bedeutung einnimmt. Aber auch der Erste-Hilfe-Nachweis und das Führungszeugnis müssen einwandfrei und aktuell sein. Sind diese Vorbedingungen erfüllt, kann man guten Mutes das Dojo und die Matte betreten.

Aufgrund der Teilnehmerzahl erfolgte die Prüfung an diesem Tag in zwei getrennten Gruppen. An Prüfertisch I hatten Josef Djaković (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident), Dieter Mäß (9. Dan Jiu Jitsu) und Frank Reichelt (5. Dan Jiu Jitsu) Platz genommen, um die Prüfungskandidaten zu begutachten. An Tisch II führten Carsten Kruhs (4. Dan Jiu Jitsu), Rüdiger Kieß (3. Dan Jiu Jitsu) und Stefan Brandt (3. Dan Jiu



Josef Djaković mit den Prüflingen des Bujindo Mülheim



Aufstellung

Jitsu) die angetretenen Jiu Jitsuka durch die Dan-Prüfungen. In einer entspannten, aber konzentrierten Atmosphäre zeigten die Prüflinge den Komitees ihr Können. Den geduldigen und geschulten Augen der Prüfer entging nichts. Deutlich wurde dies bei den Anforderungen an die verschiedenen Prüfungen, welche jeweils einen anderen Schwierigkeitsgrad darstellten. Den Zuschauern bot sich an diesem Tag ein breit gefächertes Repertoire aus den unterschiedlichsten Angriffen und Verteidigungstechniken aus dem Prüfungsprogramm des Deutschen Jiu Jitsu Bundes, denn schließlich konnte an diesem Tag ein Prüfungsspektrum vom 1. Kyu Jiu Jitsu bis hin zum 3. Dan Jiu Jitsu gesehen und mit allen einzelnen Bestandteilen wie Kata, technischer Teil und „Kreis“ betrachtet werden.

Im Verlauf der Dan-Prüfungen, die in Mülheim an der Ruhr im Dojo des Bujindo Mülheim stattfanden, sahen Zuschauer, Prüflinge und Prüfer interessante und überzeugende Leistungen und Darbietungen des Jiu Jitsu. Nach dem technischen Teil folgte in Anlehnung an das Mondo (Lehrer-Schüler-Gespräch) das Feedback der Prüfer an die Geprüften. In einer feierlichen Zeremonie wurden den neuen Dan-Trägern anschließend der Schwarzgurt umgebunden und zur bestandenen Prüfung die Urkunde mit Eintragung im Pass überreicht. Die routinierten „alten“ bzw. „neuen“ Dan-Träger sowie die Prüflinge zum 1. Kyu Jiu Jitsu erhielten ebenfalls ihre Urkunden mit Eintrag im Pass aus den Händen der Prüfungskomitees. Die Prüflinge zum 1. Kyu Jiu Jitsu haben den „Testlauf“ zum 1. Dan Jiu Jitsu erfolgreich

bestanden. Die Nationalhymnen Deutschlands und Japans rundeten schließlich die Zeremonie ab, gefolgt von dem Beifall der Freunde, Eltern und Zuschauer, die nun endlich – nach einer langen Phase des konzentrierten Mitfiebers – ihre Freude und Begeisterung ausdrücken konnten. Die Prüfungen im Jiu Jitsu haben bestanden:

zum 3. Dan Jiu Jitsu:

Tobias Becker, Jiu-Jitsu Club Ransbach-Baumbach
Fabian Scherer, Zen-Bogyo-Do Otterbach

zum 1. Dan Jiu Jitsu:

Dominik Löser, Bujindo Mülheim
Lukas Porwol, Zanshin Dojo Erfstadt
Kai Eckert, Zanshin Dojo Erfstadt
Christian Kleine, Bujindo Mülheim

zum 1. Kyu Jiu Jitsu:

Sonja Föhst, Zen-Bogyo-Do Otterbach
Matthias Duschner, Bujindo Mülheim
Mats Cordes, Bujindo Mülheim

Der DJJB gratuliert zur erbrachten Leistung und wünscht für den weiteren Weg alles Gute.

Text: Volker Schwarz/Andreas Dolny
Fotos: Marijo Djaković





Budo-Camp auf Schloss Veldenz

Erfreulich viele Budoka fanden sich auf Schloss Veldenz zu unserem diesjährigen Budo-Camp ein. Besonders positiv betrachtet der Verbandsvorstand den starken Zuwachs an Erstteilnehmern und vor allem an jungen Jiu-Jitsuka im Teenager- und Twen-Alter. Dies ist unverzichtbar, damit die ehrwürdige Tradition unserer Budo-Camps auch an die nächste Generation weitergegeben werden kann. Der Focus der Trainingseinheiten lag dieses Jahr auf Jiu-Jitsu, japanischem Schwertkampf sowie auf Modern Arnis.

Donnerstag: Eröffnung mit Dr. Heinrich Schorn

Traditionsbewusst begann der Donnerstag mit der offiziellen Begrüßung sowie einer Vorstellung der Referenten inklusive der Themen ihrer Unterrichtseinheiten. Dabei wurde eine Änderung bekannt gegeben: Christian Busch war leider kurzfristig ausgefallen. Mit seinem langjährigen Trainingspartner und Co-Trainer Thomas Barbachowski, ebenfalls 4. Dan, war jedoch ein kompetenter und würdiger Ersatz gefunden.

Den sportlichen Teil eröffnete wie in den Vorjahren Dr. Heinrich Schorn, 8. Dan Jiu-Jitsu, mit einer Einheit Jiu-Jitsu. Sein Hauptau-

genmerk lag dabei auf natürlicher aber praxisorientierter Bewegungsschule sowie auf technisch sauberem Einsatz von Hebeltechniken. Mit geschultem Auge bemerkte er schnell die übliche Grüppchenbildung und nachdem alle warm geworden und auf das Training konzentriert waren, brach er diese durch Partnerwechsel auf. Dabei motivierte er die Dan-Träger, auf Kyu-Grade zuzugehen und ihnen zu helfen. Auf diese Weise profitierten weniger erfahrene Budoka von der Kompetenz der Dan-Träger, darüber hinaus bot sich so die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu schließen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Nach einer kurzen Pause ging es weiter im Rittersaal, da ein leichter Nieselregen eingesetzt hatte. Peter Rutkowski, 6. Dan Modern Arnis (Lakan Anim), war bereits in den Vorjahren ein geschätzter Referent des Budo-Camps und nahm erneut teil, um unseren Horizont zu erweitern. Während die Handhabung eines Arnis-Stocks sich für viele immer noch ungewohnt anfühlte, baute Peter geschickt Hebeltechniken ein, die selbst niedrig graduierten Jiu-Jitsuka vertraut waren und balancierte somit perfekt zwischen Vertrautem und Neuem. Am Ende seiner Einheit zeigte das Teilnehmerfeld einen ausgewogenen Mix aus Aha-Momenten der Erkenntnis und rauchenden Köpfen.

Zum Glück hatte der Regen nachgelassen, so dass einem geselligen Abend samt Grillen, guten Gesprächen und unterhaltsamen Spielen nichts im Wege stand.

Die ehrwürdige
Tradition an die nächste
Generation weitergeben.



Freitag: Grundlagen der Schwertkunst

Eine ganz andere Waffe präsentierte am Freitagmorgen Achim Venemann, welcher seit dem ersten Budo-Camp auf Schloss Veldenitz als unser Schwertmeister fungiert. In seiner Kenjutsu-Einheit stellte er eine Kunitachi vor, ein Kampfszenario, welches die möglichen Kampfhandlungen von zwei Schwertkämpfern sowie ihre jeweiligen Reaktionen auf den Gegner durchspielt und analysiert. Auf diese Weise konnte er ein paar Grundlagen der Handhabung eines japanischen Schwertes auf eine interessante, spielerische Weise vermitteln. Die von Achim gewählte Kunitachi war für neugierige Budoka sehr spannend und forderte alle gleichermaßen, sowohl jene, die zum ersten Mal ein Bokken in der Hand hielten, als auch jene, die bereits einige Erfahrungen sammeln konnten.

Danach ging es erneut in den Rittersaal, wo bereits ein paar leichte Matten bereitgelegt wurden. Nun ging es nämlich in den Bodenkampf bei Patrick Neumann, welcher einen Einblick ins Brazilian Jiu-Jitsu gewährte. Der Unterschied zu unserem gewohnten Jiu-Jitsu, dessen Herkunft in Japan zu suchen ist und dessen Kampfverhalten versucht, den Boden möglichst zu vermeiden, kam sehr deutlich hervor. Der taktische Stellungskrieg in der Bodenlage, welchen Patrick auch mit einer Partie Schach verglich, war eine interessante Abwechslung für die meisten.

Nach dem Mittagessen kehrten wir zurück zu Modern Arnis bei Peter Rutkowski, dieses Mal bei schönem Wetter draußen an frischer Luft. Diese Einheit widmete er dem Trainingskonzept 1-1, welches einen weichen Fluss der Techniken ermöglichen und die Griffsicherheit steigern soll. In diesem anderen Konzept griff er zum Teil auf Techniken vom Vortag zurück, um die Teilnehmenden nicht zu überfordern und den gewünschten „Flow“ zu erreichen. Dies klappte sehr gut und einige Jiu-Jitsuka stellten positive Auswirkungen auf ihren Bewegungsfluss fest.

Anschließend widmete sich die Gruppe erneut der Handhabung des japanischen Schwertes unter Daniel von Ey, welcher einen Einblick ins Tenshin Shōden Katori Shintō-ryū gewährte, einer der ältesten noch bestehenden Kampfkunstschulen Japans. Anfängern vermittelte er die wichtigsten Grundlagen der Schwertkunst, Fortgeschrittene konnten aber auch ein paar Unterschiede zwischen verschiedenen Sti-



len entdecken. Auf jeden Fall war es sehr spannend, einen Einblick in eine der ältesten und bekanntesten Koryū (Jap. für „alte Schule“, also eine Kampfkunsttradition welche vor der Meiji-Restauration 1868 gegründet wurde) zu erhaschen.

Erschöpft genossen die Teilnehmenden einen weiteren geselligen Abend mit gutem Essen, Lagerfeuer, angeregten Gesprächen und unterhaltsamen Spielen bis spät in die Nacht.





Samstag: Mit verbundenen Augen ins Gelände

Der Tag begann mit Thomas Barbachowski, 4. Dan Jiu-Jitsu, welcher sein Debüt als Referent auf Veldenz feierte. Dennoch kann er einige Erfahrung vorweisen, zumal er auf den Jugendlehrgängen zu den aktivsten Referenten gehört. Für seine Lehreinheit hatte sich Thomas etwas Besonderes einfallen lassen: um die Handfeger (auch beidhändig) als Abwehrtechnik zu üben, hatte er aus seiner Yon-Dan-Kata mehrere lange Kombinationen entwickelt. Dabei verwendete er absichtlich Techniken, welche auch den Kyu-Graden bekannt sind, forderte mit den neuen Kombinationen aber auch fortgeschrittenen Teilnehmern einige Konzentration ab. Die Handfeger sowie gewisse Elemente kamen immer wieder in den Kombinationen vor, um den gewünschten Lerneffekt zu erzielen. Genau wie schon Heinrich Schorn vor ihm mischte Thomas die Übungspartner durch und bat die Dan-Träger, mit weniger erfahrenen Budoka zu trainieren. Mit seinem gut durchdachten Konzept sowie seinem didaktisch sinnvollen Vorgehen hinterließ Thomas einen bleibenden Eindruck.

Für die nächste Einheit hatte Thomas Allenstein, 8. Dan Jiu-Jitsu, ein ganz besonderes Konzept, um die Wahrnehmung und Orientierung der Teilnehmenden zu schulen: mit verbundenen Augen ging es ins Gelände. Aufgeteilt in Pärchen, bei denen jeweils einer Person die Augen verbunden wurden, während die andere als stummer Aufpasser neben her ging und durch leichtes Antippen den Partner lenkte, erkundete man den Wald außerhalb der Burg. Dabei galt es verschiede-

ne Unebenheiten und Hindernisse zu überwinden. Auf einer sicheren, ebenen Lichtung angekommen galt es die Griffsicherheit und Orientierung in der Kampfkunst zu üben: Die Teilnehmenden sollten die von Heinrich Schorn und Peter Rutkowski unterrichteten Hebelkombinationen mit verbundenen Augen gegen gehaltene Angriffe üben. Abschließend ging es zurück zur Burg wo am Eingangstor ein kleiner Hindernisparcours zu überwinden war.

Nach der Mittagspause gab es vorerst eine Pause von der Kampfkunst, denn den Rest des Tages widmete Michael Allenstein der Kunst der Lederverarbeitung. Bereits im Vorjahr hatte er den Anwesenden geholfen, ein Lederetui zu basteln. Für dieses Jahr hatte er sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Die Teilnehmenden bekamen die Gelegenheit, unter seiner fachmännischen Anleitung, sich eine eigene Ledertasche zu basteln und diese auch zu individualisieren. Dafür hatte Michael nicht nur einiges an Material und Werkzeugen beschafft und bereitgestellt, sondern auch unzählige Stunden an Vorbereitungen getroffen.

Ohne seine aufwändigen Vorbereitungen, wäre es für Unerfahrene gar nicht möglich, eine so aufwändige Tasche inklusive Verschluss und Gürteltasche in so kurzer Zeit fertig zu stellen. Mit seiner Hilfe entstanden 33 Ledertaschen, welche nicht nur ein schönes, sondern auch ein wirklich praktisches Souvenir sind. Darüber hinaus lernten alle Teilnehmenden die wichtige Lektion, das (Kunst-)Handwerk und die Arbeit dahinter mehr zu schätzen.





Sonntag: Verabschiedung

Aufgrund des schlechten Wetters – der Regen hatte wieder eingesetzt – fiel die traditionelle letzte Iaido-Einheit aus. Dies nutzten einige, um ihre Ledertaschen mit Michaels Hilfe noch fertig zu stellen.

Bei der Verabschiedung waren sich alle einig: Das diesjährige Budo-Camp war trotz bescheidenen Wetters besonders gut gelungen und alle können das nächste kaum erwarten. Wir danken allen Helfenden und freuen uns darauf, euch alle nächstes Jahr wiederzusehen!

Abends fand traditionell die Lehrgangsparty mit einem großen Büffet vom Grill und verschiedenen Salaten statt. Als kulinarische Krone gab es köstliches selbstgebackenes Brot dank Manfred Meißner, der nicht nur ein langjährig erfahrener Meister des Jiu-Jitsu, sondern ein ebenso erfahrener Bäckermeister ist. Eine weitere Überraschung verdankte die Party Manfred Thull, der zwei Musiker für den Abend engagiert hat. Mit Gitarre, Trommeln und Gesang lebte der Rittersaal zu einem wahren Fest auf. Sobald das üppige Abendessen gesackt war, eröffnete Peter Rutkowski mit seiner Partnerin die Tanzfläche mit Walzer und Rumba – später folgten auch andere der Einladung zum Tanz. Eine wirklich großartige Überraschung und ein unvergesslicher Abend.





Europameisterschaften in Gelsenkirchen

Lichtschwert-Duelle und chinesische Drachen

In Gelsenkirchen wurden die Europameisterschaften im Ju-Jitsu ausgetragen. Neben den schon bekannten Disziplinen Duo, Ju-Jitsu Fighting und Ne-waza wurde beim Duo-Show sowie beim Para Jiu Jitsu und bei der Inclusive Self-Defense um Medaillen gekämpft. Hierzu später mehr.

Zuerst gilt all unsere Anerkennung dem ausrichtenden Verein Bushido Ryu Gelsenkirchen um Chris Bazant. Die Deutschen Einzelmeisterschaften haben sie schon hervorragend ausgereicht, bei der EM haben sie sich selbst übertroffen! Neben der tadellosen Herrichtung der Halle, dem ausgezeichneten Catering, teils durch die Firma Ebben, teils durch engagierte Mitglieder des Bushido Ryu, wurde auch ein Shuttle-Service für anreisende Ländermannschaften ermöglicht. Sowohl durch ein örtliches Busunternehmen als auch durch private Fahrzeuge von Vereinsmitgliedern. Der Bushido Ryu Gelsenkirchen hatte sich selbst übertroffen und bot in Zusammenarbeit mit hervorragenden Referees, einem kompetenten medizinischen Team, Pressevertretern in Schrift, Bild und Social Media und dem relativ neuen Copetition Team des DJJV eine mehr als gelungene Veranstaltung.

Es gab technische Neuerungen. Die analogen Wertungstafeln im Duo wurden durch digital erzeugte Wertungen ersetzt und vor dem Siegerpodest war eine blaue LED-Wand platziert, welche die Flaggen der Platzierten zeigte. Eine deutliche Aufwertung dieser Meisterschaften. Es folgten in allen Disziplinen spannende, technisch und taktisch hochwertige Kämpfe mit verdienten Europameisterschaften und Platzierungen. Es gab zwei ernsthaftere Verletzungen, wir wünschen den betroffenen Athleten eine schnelle Genesung. Zwei Trainer wurden wegen undisziplinierten Verhaltens am Mattenrand vom Turnier ausgeschlossen. Bei einem Teilnehmerfeld von über 400 Ju-Jutsuka eine erfreulich niedrige Quote.

Wenden wir uns den relativ neuen Wettbewerben zu: Beim Duo-Show zeigten zwei Athleten eine maximal zweimiütige Choreographie, bei der sowohl die technische Ausführung als auch das Show-Element bewertet wurden. Hier gab es Lichtschwert-Duelle, chinesische Dra-

chen und vieles mehr auf hohem technischem Niveau zu sehen. Eine weitere Aufwertung.

Den Para-Athleten gehört jetzt schon unsere Anerkennung für ihre Courage, bei Meisterschaften anzutreten. Bei den Para-Athleten wurde zwischen körperlichen und kognitiven Einschränkungen unterschieden, bei Bedarf wurde geschlechtsgemischt gestartet. Sowohl beim Para-Ne-waza als auch bei der Inclusive Self Defense zeigten die Para-Athleten erstaunliches technisches Niveau und zeigten, dass sie zurecht bei der EM dabei waren. Besonders beeindruckt hat mich der rumänische Starter Ferenc Arpad Csiki. Ferenc ist nicht nur blind, seine rechte Hand fehlt ab dem Unterarm, die linke Hand ist nicht voll entwickelt. Trotzdem startete Ferenc in beiden Para-Disziplinen. Beim Ne-waza war Ferenc technisch und taktisch voll auf der Höhe, bei der Inclusive Self Defense brillierte er mit ausgefeilter Technik inklusive eingesprungenen Würfen. Völlig verdient errang Ferenc Silber beim Ne-waza und Gold bei der Self Defense.

Am Ende des dritten Kampftages gab es in der Klasse Ne-waza +94 kg ein deutsches Finale: Gegen Alexander Sak trat Lokalmatador Louis Theodoridis aus Gelsenkirchen an. Gold ging in einem von der Taktik bestimmten Finale an Alex Sak, Louis holte Silber. In der Medaillenstatistik holte Deutschland hinter Israel und Frankreich einen dritten Platz. Unsere Ausbeute sind sechs Gold-, fünf Silber- und neun Bronzemedailien. Die Teamwertung im Fighting holte Deutschland im Finale gegen die Niederlande. Folgende Starter aus NRW waren dabei:

Fighting Frauen

-52 kg: 9. Charlotte Kummer

Ne-waza Frauen

-63 kg: 5. Katja Winklmaier-Peran

+70 kg: 3. Jana Kampl

Ne-waza Männer

-62 kg: 5. Georg Stin

-94 kg: 13. Mathis Asendorf

+94 kg: 2. Louis Theodoridis

Para Ne-waza Mixed

-77 kg: 2. Yakup Mutlu

Applaus für unsere Starterinnen und Starter.

Zurück zum ausrichtenden Verein: Im Rahmen der Siegerehrung am Samstag erhielt Chris Bazant eine Auszeichnung für die sensationelle Ausrichtung, die er sichtlich gerührt mit all seinen Vereinsmitgliedern teilte. Es war eine großartige Europameisterschaft, ich bin dankbar, dass ich dabei sein und mit Kamera und Text mitgestalten durfte.

Stefan Kochsiek





Deutsche Schüler- meisterschaften in Nienburg

Im niedersächsischen Nienburg wurden die Deutschen Schülermeisterschaften in unseren Disziplinen Duo, Fighting und Ne-waza ausgetragen. Die sehr große Teilnehmerzahl von über 440 Starterinnen und Startern stellte für den ausrichtenden Verein eine große Herausforderung dar. Hier danken wir Norbert Schmied stellvertretend für den TKW Nienburg für die hervorragende Ausrichtung. Ebenso danken wir dem medizinischen Team, den Referees und dem relativ neuen Competition Team beim DJJV für die Unterstützung. Ohne diese Leute ist so ein Turnier nicht durchführbar.

Eröffnet wurde das Turnier nach den üblichen Danksagungen mit einer A Capella gesungenen Nationalhymne. Das ging wirklich unter die Haut. Anschließend gab es noch eine Ehrung: Wenzel Rohde, unter anderem langjähriger Vizepräsident Leistungssport im NJJV, wurde unter großem Applaus der 3. Dan Ju-Jutsu verliehen. Es folgte der Einmarsch der Ländermannschaften auf die Matte, unmittelbar danach begannen die Kämpfe um die diesjährigen Titel. Besonders erfreulich war, dass der Zeitplan an beiden Tagen im Wesentlichen eingehalten werden konnte. Vor allem am Samstag spreche ich der gesamten Orga ein großes Lob aus. Diese war flexibel genug, auf eine freie Matte auszuweichen und einige Siegerehrungen vorzuziehen. Leider gab es bei immer großem Sport und teilweise hochklassigen Kämpfen zwei schwerere Verletzungen, die ein Weiterkämpfen ausgeschlossen hatten. Den betroffenen Starterinnen wünschen wir gute Besserung.

In der Länderwertung belegte unser NWJJV mit fünf mal Gold, sechs mal Silber und vier mal Bronze den achten Platz in der Länderwertung. Auf dem Treppchen landeten dieses Jahr als Dritter Niedersachsen, dann Hamburg und ganz oben Bayern. Hier folgen die Medaillengewinner aus NRW:

Gold:

Meshgan Eishanzada und Marco May, Duo Mixed U14
Emma McDongah, Ne-waza U16 F -57 kg
Lupus Strausberg, Ne-waza U16 M -48 kg
Veit Drah, Ne-waza U16 M -77 kg
Maxim Lyuft, Ne-waza U18 M -69 kg

Silber:

Fae Drah, Ne-waza U14 F -48 kg
Augustina Kullas, Fighting U16 F -44 kg
Luis Urban, Fighting U16 M -44 kg
Dana Wulf, Ne-waza U18 F -63 kg
Lina Brinkmann, Fighting U18 F -48 kg
Judith Plasil, Fighting U18 F -70 kg

Bronze:

Karina Nazarov und Lena König, Duo U14 F
Lina Katzmarzik und Lea Weinberger, Duo U16 F
Luis Generotzky, Ne-waza U16 M – 69kg
Josefine Wessels, Fighting U16 F – 57 kg.

Die komplette Ergebnisliste gibt es wie immer auf Sportdata.org

Stefan Kochsiek

4. Dan für Hartmut Giebel

Hartmut, Jahrgang 1959, kam erst Ende 2000 zum Ju-Jutsu. Zuvor war Hartmut zehn Jahre lang in der kommunalen Politik im Lemgoer Rathaus engagiert und glaubwürdig tätig. Er gehörte der Fraktion der Grünen an. Nach dem Ausscheiden aus dem Rathaus stieg Hartmut beim damaligen BSV Leese, ein Ortsteil von Lemgo, in das Ju Jutsu-Training ein.

Und auch hier machte er keine halben Sachen. Die erste Gürtelprüfung erfolgte im Jahr 2001. Schon früh zeigte Hartmut Interesse am Leistungssport und begleitete die Wettkämpfer des Duo und Fighting als engagierter Coach bei Wettkämpfen. Noch als Farbgurt übernahm Hartmut 2004 nicht nur das Erwachsenentraining des BSV Leese, sondern auch die Abteilungsleitung Ju-Jutsu.

2005 erreicht Hartmut neben der Tainer C-Lizenz auch den 1. Kyu. Im Jahre 2006 wagte Hartmut sich an die Ausrichtung der Landesmeisterschaften heran. Jeder Wettkämpfer weiß, dass die Ausrichtung eines Turniers eine Herkulesaufgabe ist. Hartmut und sein Team hat es eher beflügelt, es folgten 2014 der jährlich wiederkehrende Lippe-Cup. 2015 wurden wieder Landesmeisterschaften ausgerichtet, 2016 sogar die Westdeutschen Meisterschaften im benachbarten Detmold.

Neben der ganzen Abteilungsleitung ist Hartmut bis heute aktiv auf der Matte. Die Prüfung zum 1. Dan legte Hartmut 2007 ab, der 2. Dan folgte 2011. 2015 bestand Hartmut die Prüfung zum 3. Dan. Er ist seit 2008 Inhaber der Prüferlizenz und seit 2011 Trainer B Leistungssport. Als ob dies nicht genug ist, startete Hartmut im Jahre 2014 mit der Stilart BJJ, wo er seit 2022 den Purple Belt trägt. Hier scheut er den Vergleich mit anderen Kämpfern keineswegs, mit 57(!) Jahren erreichte er bei seinem ersten Wettkampf, immerhin die Dutch Open, eine respektable Silbermedaille. Neben anderen Turnieren kämpfte Hartmut mit 60 Jahren auf den Deutschen Meisterschaften.

Gehen wir etwas zurück in der Zeit und schauen auf Hartmuts Trainertätigkeit. Hier kamen ab 2007 erste Kämpferinnen und Kämpfer für den Bundeskader zustande. Die Erfolge von Dries Beyer und Raphael Rochner von BSV Leese sprechen für sich. Die Beiden wurden 2012 Weltmeister, 2013 Europameister und World-Games-Sieger in der Disziplin Duo. 2016 wurde das Dojo des BSV Leese Landesleistungszentrum für Duo und Fighting. 2017 wurden die Armadillos Lemgo als eigenständiger Ju-Jutsu-Verein gegründet. 2018 folgte dann die endgültige Trennung vom BSV Leese. Unter Hartmuts Führung wurden die Armadillos zu einem Vorzeigeverein in ganz Ju-Jutsu-Deutschland.

In diesem Jahr ist Hartmut vom Vorsitz der Armadillos zurückgetreten, bleibt aber als Trainer erhalten. Am 26. Mai 2024 wurde Hartmut im Rahmen eines Jugendlehrgangs mit Andreas Dern, Vizepräsident Jugend im NWJJV, völlig verdient der 4. Dan Ju Jutsu verliehen.

Ich selbst kenne Hartmut schon lange, da er aus einem benachbarten Verein ist. Ich schätze ihn als ausgezeichneten, fordernden Trainingspartner und offenen, geradlinigen Menschen. Auch hier darf ich wieder über einen verdienten Sportler und einen Freund schreiben.

Stefan Kochsiek





22. NWTV-Training

In Rheine fand das 22. NWTV-Trainingscamp statt. Nachdem die Jugendherberge Rheine mehrere Jahre renoviert wurde, waren NWTV-Sportler nun zum vierten Mal Gast dort. 75 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlebten aktive und unterhaltsame Tage in der Sport-Herberge unter idealen Bedingungen.

Der Donnerstag als Anreisetag begann am Abend mit dem Bezug der Zimmer, Erkundung der Umgebung und Spielangeboten der Trainer. Das wechselhafte Wetter passte zu den vielen unterschiedlichen Aktivitäten.

Ein Freibadbesuch am Freitag fand unter sonnigen Bedingungen statt und schloss mit Sport und Spiel auf dem Gelände ab. Der Abend war wie in vergangenen Jahren ein Casino-Abend mit Disco und Spielen, bei denen man gewinnen und verlieren konnte. Die Währung waren Bonbons, von denen jeder 45 Stück bekam. Die wurden bei verschie-



scamp in Rheine

denen Glücks- und Gesellschaftsspielen eingesetzt. Dazu haben sich die Kinder und Jugendlichen natürlich entsprechend in Schale geworfen.

Samstag war der Tag des Trainings. Der NWTV hatte drei mal drei verschiedene Trainingseinheiten mit Capoeira, WT Taekwondo und ITF Taekwon-Do für drei Trainingsgruppen organisiert. Das waren die Farbgurte, die höheren und Schwarzgurte sowie die erwachsenen Teilnehmer des Camps, die alle auf ihre Kosten kamen. Nach den anstrengenden Trainingseinheiten schloss der Tag mit einem zünftigen Grillabend ab. Wer dann noch Lust hatte, konnte beim Public Viewing das Champion-League-Endspiel mit Borussia Dortmund ansehen.

Der Sonntag stand dann nach Sport- und Spielangeboten der begleitenden Trainer im Zeichen des Abschieds.

WiP





Kampf- und Punktrichter- ausbildung in Iserlohn

Unter Leitung des MTB NRW führte Joe Meiklem ein Punkt- und Ringrichterseminar in Iserlohn durch. Der gebürtige Schotte ist seit Jahrzehnten in Deutschland heimisch geworden und gilt als einer der erfahrensten Kampfrichter im nationalen, aber auch im internationalen Bereich. Das Seminar war auf zwei Tage angesetzt.

Am ersten Tag wurde im Schwerpunkt Theorie unterrichtet. Angelehnt an die International Federation of Muaythai Associations (IFMA) wurde das umfassende Regelwerk des Amateur-Thai-Boxen besprochen und auf verwandte Kampfsportarten wie K1 und Kick-Boxen übertragen. Höhepunkt des Tages war das Punkten von Kämpfen mittels breitgefächerten Videomaterials. Mit dieser „Trockenübung“ wurde die Analysekompetenz der angehenden Kampf- und Punktrichter sensibilisiert und weiterentwickelt.

Am zweiten Tag ging es in den Ring: Die Seminarteilnehmer lernten hier das Theoriewissen praktisch umzusetzen und erlangten weitere grundlegende Kompetenzen als Kampf- und Punktrichter. Am Ende bestanden alle Teilnehmer das Seminar und erhielten aus den Händen des Vorsitzenden des MTB NRW Dr. Daniel Zerbin das verdiente Zertifikat. Die neuen Kampf- und Punktrichter waren mit der professionellen Ausbildung hoch zufrieden und voll des Lobes für das eingesetzte Personal. Besonderer Dank gilt daher Joe Meiklem, seinem Team und dem Narong-Gym Iserlohn für die kompetente Umsetzung der Ausbildung zum Kampf- und Punktrichter.



Dr. Daniel Zerbin überreichte den
Teilnehmern das verdiente Zertifikat



Prüfungsvorbereitungslehrgang

Der Lehrgang zu dem Thema „Grundprinzipien des Hebelns und des Werfens“ unter der Leitung von Marcel Beßler und Frank Mitschker fand in den Räumlichkeiten des Bushido Dinslaken statt. Im Bereich der Grundprinzipien des Hebelns erläuterte Marcel Beßler anhand ausgewählter Hebeltechniken (Streck- und Beugehebel) die wesentlichen Anwendungspunkte in der Ausführung der Techniken. Im nächsten Schritt wurden diese Techniken im Rahmen einer Anwendungsaufgabe geübt, wobei die Lehrgangsteilnehmer wirkungsvoll diese Prinzipien am eigenen Körper spüren konnten.

Im zweiten Teil des Lehrganges stand das Wurfprinzip der Selbstfallwürfe im Vordergrund. Frank Mitschker demonstrierte verschiedene Möglichkeiten von Selbstfalltechniken, die von den Lehrgangsteilnehmern in ihr Technikprogramm übernommen werden konnten. Obwohl die Lehrgangsteilnehmer die Komplexität der Selbstfalltechniken erkennen mussten, wurden die Techniken souverän und schnell selbstständig angewandt. Letztendlich waren sich alle Lehrgangsteilnehmer – ob alt oder jung – schnell einig, dass der schweißtreibende Nachmittag schnell vorüber gegangen war.

Landesaktionsplan „Sport und Inklusion in Nordrhein-Westfalen 2019 bis 2022“

Barrierearme Broschüren

Im Rahmen der Umsetzung des Landesaktionsplans Sport und Inklusion 2019 bis 2022 wurden neun Produkte aus unterschiedlichen Handlungsfeldern als Print- und Digitalbroschüren erstellt. Die Produkte stellen konkrete Hilfen und Unterstützungsleistungen für Sportvereine, Sportverbände, Institutionen, Betroffene wie auch weitere Interessierte dar und sensibilisieren für mehr Sport und Inklusion. Dazu wird das Thema aufgrund der unterschiedlichen Formate und inhaltlichen Schwerpunkte der Produkte aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Die Broschüren wurden auf Grundlage barrierefreier Standards gestaltet. Schriftart und -größe, Kontraste wie auch weitere Gestaltungsmerkmale wurden hierbei besonders berücksichtigt. Darüber hinaus sind auf den jeweiligen Umschlagseiten wichtige Informationen in Braille-Schrift eingestanz.

Unter Einhaltung standardisierter Qualitätskriterien wurden zudem Zusammenfassungen in Leichter Sprache und in Deutscher Gebärdensprache erstellt.

Unter anderem werden Broschüren zu Themen wie „Versicherung, Haftungsrecht und Sicherheit“, ein Konzept zur Förderung von Kommunikationshilfen, eine Checkliste „Zugänglichkeit inklusiv“ u.v.m. auf der Website von Sportland NRW bereitgestellt.

<https://www.sportland.nrw/produkte-lap-sport-und-inklusion>

Vollkontakt – Demokratie und Kampfsport

Monitoringbericht 2023 des Modellprojekts erschienen

Seit 2020 widmet sich das Modellprojekt „Vollkontakt – Demokratie und Kampfsport“ der gesellschaftlichen Verantwortung von Kampfsport – einem der größten Sportsegmente in der Bundesrepublik. In diesem Rahmen dokumentieren sie jährlich die Aktivitäten extrem rechter Akteurinnen und Akteure im Feld des Kampfsportes, um über Strategien und Gefahren aufzuklären. Nun ist der Monitoringbericht „Extrem rechte Akteure und Kampfsport 2023“ veröffentlicht worden.

Im Mittelpunkt des im Jahr 2020 gestarteten Projekts Modellprojekt „Vollkontakt – Demokratie und Kampfsport“ – steht die Prävention von Gewalt und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, mit besonderem Fokus auf die in Deutschland zunehmenden Verbindungen zwischen extremen Rechten mit den Sektoren Kampfsport und Selbstverteidigung. Hierzu sind im Projektzeitraum von 2020 bis 2024 Untersuchungen und Maßnahmen in Deutschland und ausgewählten europäischen Ländern vorgesehen, die zur Entwicklung von Strategien der Prävention von Gewalt und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit beitragen. Sowohl die Deutsche Sportjugend (dsj) als auch die Koordinierungsstelle Fanprojekte bei der dsj sind Projektpartner.

<https://www.dsj.de/news/vollkontakt-demokratie-und-kampfsport-1>

GRUPPE

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de

Datum: Samstag, 21. September 2024.

Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark 10, 44652 Herne.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage, 10:00 Uhr Eröffnung/Kampfbeginn. Der vollständige Zeitplan wird am 18.9.2024 auf www.nwjjv.de veröffentlicht.

Matten: 4.

Startberechtigt: Die Qualifizierten der BEM F/M (4 Judo pro Gewichtsklasse) + Gesetzte mit gültigem Judopass und Wettkampflizenz.

Meldung: durch die Bezirksfachwarte/innen an Uwe Helmich, mobil: 01 79 / 1 24 32 14, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de

Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Kyu-Grad, Gewichtsklasse und Platzierung BEM.

Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, werden durch die Bezirksfachwarte/innen bei der BEM F/M eingesammelt und auf das Konto des NWJV, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODE1VRR, überwiesen.

Meldeschluss: 13.9.2024.

Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de

Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dornburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dornburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze; Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

Eintrittspreise: Erwachsene 5,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 4,00 €. Kinder bis 5 Jahre frei. Familien (2 Erwachsene + 1-2 Jugendliche) 12,00 €.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

LAND

Landeseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Lüner SV Judo e.V.

Ort: Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Karl-Kiehm-Weg 9, 44532 Lünen.

Zeitplan: Samstag, 7. September 2024:

Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20. 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U17 -40, -43, -46, -50, -55, -60 kg. **Sonntag,**

8. September 2024: U 14 männlich und weiblich. 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43, -46 kg. Am Dienstag vor dem Turnier werden die weiteren Waagezeiten mitgeteilt.

Matten: 4 Matten 6 x 6 m.

Startberechtigung: U 14: Jahrgänge 2011, 2012 und 2013 - WK-Regeln der U 15. U 17: Jahrgänge 2008, 2009 und 2010 - WK-Regeln der U 18. U 20: Jahrgänge 2005, 2006 und 2007 - WK-Regeln der U 21.

Meldungen: per E-Melder an die Verbandsjugendleiterin Sylvia Kaese, Münzstr. 8, 45356 Essen, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: Sylvia.Kaese@nwjjv.de. Eine Meldung muss enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.

Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das Konto bei der Sparkasse Lünen, IBAN: DE25441523700000120717, BIC: WELADED1LUN, Stichwort: „LET 2024 - Name des Vereins“ und Anzahl U14/U17/U20. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 30.8.2024.

Ansprechpartner des Ausrichters: Lüner SV Judo e.V., Jörg Schönfeld, Gerhardt-Hauptmann-Str. 67, 59379 Selm, mobil: 01 79 / 2 63 76 32, E-Mail: Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de

Wegbeschreibung: siehe Homepage www.luenersv-judo.de

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche (-17 Jahre) 2,00 €. Kinder (bis 5 Jahre) frei.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Männer

Ausrichter: 1. JJJC Lünen e.V.

Datum: Sonntag, 1. September 2024.

Ort: Turnhalle der Ludwig-Uhland-Realschule, Preußenstr. 162, 44532 Lünen.

Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Frauen -48, -52, -78, +78 kg und Männer -66, -73, -81 kg. Die Waagezeit der übrigen Gewichtsklassen wird nach Meldezahl festgelegt und nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Matten: zwei.

Meldungen: per E-Melder vereinsweise unter Angabe von Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad an Bezirksfachwart Uwe Helmich, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de

Meldegeld: 12,50 € je Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des 1. JJJC Lünen e.V., IBAN: DE20441523700004023990, BIC: WELADED1LUN, Sparkasse an der Lippe. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldeschluss: 23.8.2024.

Hinweis: Die vier Erstplatzierten qualifizieren sich für die WdEM am 21.9.2024 in Herne. Das Meldegeld für die WdEM in Höhe von 15,00 € ist am Tag der BEM zu entrichten. Für die Teilnahme an der WdEM ist eine gültige Wettkampflizenz des DJB erforderlich.

Ansprechperson des Ausrichters: Heike Tatsch, Tel.: 0 23 06 / 3 69 13, mobil: 01 63 / 2 93 95 69, E-Mail: heike.tatsch@googlemail.com

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Donnerstag, 5. September 2024.

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

Zeit: 18:30 Uhr Bezirksjugendtag, ca. 19:30 Uhr Bezirksversammlung.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls vom 24.8.2023
6. Berichte
 - a) der Kreisjugendleitungen
 - b) der Bezirksjugendleitung
 - c) der Bezirkskampfrichterreferentin
 - d) der Bezirkstrainer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
9. Entlastung der Bezirksjugendleitung
10. Wahlen
 - a) Nachwahl stellv. Bezirksjugendleitung weiblich
11. Losen der Sportkreise für das Sportjahr 2025
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2025
13. Anträge (Eingang bis zum 8.8.2024 bei der Bezirksjugendleitung)
14. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Bezirksfrauenwartin/den Bezirksfachwart
 2. Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers (aus dem Kreis Unna-Hamm-Dortmund)
 3. Feststellung der Stimmberechtigung
 4. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
 5. Genehmigung des Protokolls der letzten Bezirksversammlung am 24.8.2023
 6. Bericht der Bezirksfrauenwartin Heike Tatsch
 7. Bericht des Bezirksfachwartes Uwe Helmich
 8. Bericht der Bezirkskampfrichterreferentin Astrid Behrla
 9. Aussprache zu den Berichten
 10. Wahl einer Versammlungsleitung
 11. Entlastung der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes
 12. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften
 13. Festlegung des Termins und Orts für die nächste Bezirksversammlung
 14. Anträge
 15. Verschiedenes
- Anträge (auch auf Änderung der Tagesordnung)

und/oder auf die Übernahme von Turnieren und Meisterschaften) müssen bis zum 8.8.2024 entweder bei Uwe Helmich, Quellenstr. 5, 59077 Hamm, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de oder bei Heike Tatsch, Kreuzstr. 52 a, 44532 Lünen, E-Mail: heike.tatsch@googlemail.com eingegangen sein.

Düsseldorf

Bezirkseinzelschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Post SV Düsseldorf e.V., Abt. Judo.
Ort: Sporthalle der Schule Suitbertusstr. 165, 40223 Düsseldorf-Bilk.

Datum: Sonntag, 1. September 2024.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Frauen -48, -52, -57, -63 kg. 11:00 Uhr Beginn. Die restlichen Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Meldung: via E-Mail mit Vor- und Nachname, Verein und Gewichtsklasse an Alexander Meier, E-Mail: a.meier@judokas.net. Bei mehreren Meldungen pro Verein bitte Excel nutzen.

Meldegeld: 12,50 € pro Teilnehmer, per Überweisung an Alexander Meier, IBAN: DE55500105175407333754, Betreff: BEM 2024. Das Meldegeld ist vereinsweise zu entrichten. Doppeltes Meldegeld bei Nachmeldungen.

Meldeschluss: 23.8.2024.

Hinweis: Wer sich für die WdEM qualifiziert, muss am Tag der BEM das Meldegeld der WdEM bezahlen.

Ansprechpartner Organisation: Ralf Drechsler, mobil: 01 77 / 2 13 19 59, vor Ort: Alexander Meier, mobil: 01 77 / 5 54 62 16.

Anreise: A 46 aus Richtung Wuppertal: Ausfahrt D-Zentrum/Universität, Werstener Straße nach 2,5 km links in die Fruchtstraße, Verlängerung Suitbertusstr. 165, Sporthalle auf der linken Seite. Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem Parkdeck nebenan.

Köln

Bezirkseinzelschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Pulheimer Sport-Club 1924/57 e.V., Budo-Abteilung

Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur offenen Tür 13, 50259 Pulheim

Datum: Sonntag, 1. September 2024

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Die genauen Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Matten: 2 Matten 7 x 7 m.

Meldung: per E-Melder an den Bezirksfachwart Rolf-Dieter Lieb, E-Mail: lieb@ifi-ac.com

Meldegeld: 12,50 €, bis zum Meldeschluss zu überweisen auf das Konto des Pulheimer Sport-Clubs 1924/57 e.V., IBAN: DE76370502990157007707, BIC: COKSDE33XXX. Den Beleg bitte am Wettkampftag vorlegen.

Meldeschluss: 23.8.2024.

Qualifikation: Die vier Erstplatzierten je Gewichtsklasse qualifizieren sich für die WdEM. Das Meldegeld für die WdEM ist am Tag der BEM bei der sportlichen Leitung in bar zu zahlen.

Ansprechpartner des Ausrichters: Christian Steinert, E-Mail: christian.steinert@psc-budo.de, mobil: 01 51 / 28 21 49 99.

Parken: in der Straße Am Sportzentrum.

KREISE

Aachen

11. Herzogenrather Benjamini - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Judo-Club Sakura Herzogenrath e.V.

Datum: Sonntag, 8. September 2024.

Ort: Turnhalle Casinostraße, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich bis X kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich über X kg. Die Gewichtsgrenze X wird nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Matten: zwei 5 x 5 m.

Startberechtigung: ab 7. Kyu.

Gewichtsklassen: gewichtsnahe Pools, m/w gemischt.

Meldung: mit genauem Gewicht per E-Melder an judokreis-aachen@mail.de

Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmer/in, bis Meldeschluss auf das Konto des JC Sakura Herzogenrath, IBAN: DE98390500001073760884 (Sparkasse Aachen).

Meldeschluss: 30.8.2024.

Ansprechpartnerin des Ausrichters: Isabel Schuld, E-Mail: jc-sakura@mail.de

Anfahrt: aus Aachen kommend die Roermonder Straße nach Herzogenrath-Kohlscheid, an der 1. Ampel am Ortseingang rechts und sofort links in die Kircheichstraße, die 3. Straße links ist die Casinostraße. Die Turnhalle befindet sich ca. 200 m weiter auf der rechten Straßenseite neben dem Fußballplatz.

Bergisch Land

Koga-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

zusammen mit dem Kreis Köln

Ausrichter: JC Wermelskirchen e.V.

Ort: Turnhalle des städtischen Gymnasiums, Stockhauser Str. 13, 42929 Wermelskirchen.

Zeitplan: Samstag, 21. September 2024: U 11 und U 15: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Sonntag, 22. September 2024: U 13 und U 18: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Die genauen Waagezeiten werden am Mittwoch nach dem Meldeschluss über die Homepage des Ausrichters (<http://judo-wk.de>) veröffentlicht.

Matten: 2-3.

Modus: Doppel-KO-System oder Jeder gegen Jeden je nach Teilnehmer (U 13, U 15 und U 18), Einteilung in gewichtsnahe Gruppen (U 11).

Eingeladene Vereine: SSF Bonn, BFS Solingen, Remscheider TV, 1. Godesberger JC, Budosport Kaarst.

Hinweise: Es kämpfen Jungen gegen Jungen und Mädchen gegen Mädchen. In der U 11 kann es Begegnungen zwischen Mädchen und Jungen geben. Ein Start in zwei Altersklassen an verschiedenen Tagen ist erlaubt. Dies bitte deutlich in der Meldung angeben. Judoka, die vom Doppelstartrecht Gebrauch machen, zahlen

für jeden Start das reguläre Meldegeld.

Meldung: bis 13.9.2024 per E-Melder-Datei an die Kreisjugendleitung Bergisch Land, E-Mail: kreisjugendleitung-BL@web.de; in CC bitte auch an katrinseide@web.de

Meldegeld: 8,00 € je Kämpfer/in, zu zahlen per Überweisung auf das Vereinskonto, IBAN: DE2834051570000110767, Betreff: Kogacup_Verein_U11-X_U13-X_U15-X_U18-X (X ist die Anzahl der Teilnehmer; nicht gemeldete Altersklassen können weggelassen werden) oder bar am Wettkampftag. Jede Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Einpflegen der Meldung(en) ohne E-Melder-Datei zahlt der/die Judoka das doppelte Meldegeld.

Kontakt des Ausrichters: Katrin Seide, mobil: 01 73 / 8 51 07 88, E-Mail: katrinseide@web.de

Anreise: aus Köln kommend: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen, links bis zum Kreisverkehr, die erste Ausfahrt Richtung Wermelskirchen, an der nächsten Ampel links auf die B 51 n (Dellmannstraße), nächste Ampel rechts und dann direkt an der kommenden Ampel links auf Straße „Eich“, im Kreisverkehr geradeaus (zweite Ausfahrt) und nach der Fußgängerampel rechts in die Kölner Straße, nach ca. 350 m rechts in die Stockhauser Straße, nach ca. 150 m befindet sich auf der linken Seite das Gymnasium (hier ggf. schon parken), der Stockhauser Straße weiter nach links folgen und nach ca. 100 m befindet sich auf der linken Seite die Gymnasiumhalle; aus Dortmund kommend: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen, rechts, dann bis zum Kreisverkehr, die zweite Ausfahrt Richtung Wermelskirchen, weiter wie oben.

Coesfeld

Spenden-Randori

Ausrichter: Judo-Club Velen-Reken e.V.

Datum: Sonntag, 15. September 2024.

Ort: Sporthalle am Rathaus, Kirchstr. 16, 48734 Reken.

Zeit: Einlass 10:00 Uhr, Kampfbeginn 11:00 Uhr.

Mattenzahl: 3-5.

Altersklassen: Alle - keine Begrenzung (!) - 0-99 Jahre.

Kampfzeit: 2 Minuten.

Gewichtsklassen: -25, -28, -31, -34, -37, -40, -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, -90, +90 kg.

Modus: Freundschaftskämpfe gegen einen Wunschgegner oder nach dem Zufallsprinzip.

Meldungen: mit Vor- und Nachnamen, Gewichtsklasse, Jahrgang an info@jcvr.de

Meldeschluss: 6.9.2024 oder bei 200 eingegangenen Meldungen.

Spende: Für eine frei wählbare Summe muss vor Ort ein Spendenticket gekauft werden. Das Ticket berechtigt zur Teilnahme an einem Kampf und kann stets neu erworben werden.

Übertragung: Wir werden auf unserem YouTube-Kanal einen Livestream von jeder Matte anbieten: <https://www.youtube.com/@jcvr>

Köln

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: BTV-Sportzentrum, Gesellschaftsraum, Von-Wied-Str. 2, 50321 Brühl.

Tag: Mittwoch, 11. September 2024.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Bericht des KKR-Obmanns
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung der Jugendleitung
- 11a. Wahl des stellv. Kreisjugendleiters (Nachwahl)
- 11b. Wahl der Kreisjugendleiterin (Nachwahl)
- 11c. Wahl der stellv. Kreisjugendleiterin (Nachwahl)
12. Losen
13. Termine 2025 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2025
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 14.8.2024 vorliegen:
Christian Steinert, Von-Bodelschwingh-Str. 8,
50259 Pulheim

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
- 10a. Wahl des stellv. Kreisfachwarts (Nachwahl)
- 10b. Wahl der stellv. Kreisfrauenwartin (Nachwahl)
11. Losen
12. Termine 2025 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2025
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 14.8.2024 vorliegen:
Hans-Werner Sinnwell, Weserstr. 18, 50389
Wesseling; Ines Tränkner, Detmolder Str. 113,
50389 Wesseling

Koga-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

- siehe Kreise Bergisch Land -

Recklinghausen

Gemischtes Mannschaftsturnier U 13

Ausrichter: KSV 1920 Erkenschwick e.V.
Ort: Sporthalle der Willi-Winter-Sporthalle (Schulzentrum), Christoph-Stöver-Str. 2, 45739 Oer-Erkenschwick.

Datum: Samstag, 14. September 2024.

Zeit: 10:00 - 10:30 Uhr Waage, 11:00 Uhr Beginn.

Mattenzahl: 2-3.

Startberechtigt: Die Mannschaft besteht aus Jungen bzw. Mädchen, Anzahl des Geschlechts

egal, auch Kampfgemeinschaften möglich.

Gewichtsklassen: -30 (mindestens 24,1), -33, -36, -40, -44, -48, -52, +52 (mindestens 52,1) kg.

Eingeladene Vereine: N.N.

Meldung: an die Kreisjugendleitung, E-Mail: kreisjugend@judo-re.de

Meldegeld: je gemeldeter Mannschaft 75,00 €, zu zahlen vor der Waage.

Meldeschluss: 6.9.2024.

Eintritt: Erwachsene 1,50 €, Kinder frei.

NWDK

31. Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg

Ort: JH Wewelsburg, Burgwall 17, 33142 Wewelsburg, Tel.: 0 29 55 / 61 55.

Datum: Freitag, 14. März 2025 bis Donnerstag, 20. März 2025.

Themen: Dan-Prüfungsprogramme vom 1. bis 4. Dan in Theorie und Praxis.

Zeit: täglich 9:00 - 21:00 Uhr.

Dan-Prüfung: Freitag, 21. März 2025, nur für Lehrgangsteilnehmer (und nur bis 3. Dan möglich).

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Birgit Andruhn, 6. Dan, Hans-Georg Berndt, 6. Dan, bei Bedarf N.N.

Teilnehmergebühr: 560,00 € pro Teilnehmer/in, inklusive Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Anreise: Freitag, 14.03.2025, bis 10:30 Uhr.

Abreise: Freitag, 21.03.2025, nach der Dan-Prüfung.

Anmeldungen: verbindlich, schriftlich und nur über den Verein bis zum 15.11.2024 an Rainer Andruhn, E-Mail: Andruhn@wtv1887.de mit der Angabe, welcher Dan-Grad und welche Kata (Nage no kata, Katame no kata, Wahl Kata?) angestrebt wird, sowie durch pünktliche Zahlung der Lehrgangsgebühren bis zum 15.11.2024 mit dem Vermerk „DV-Wewelsburg 2025 BIE202502“ Name, Vorname auf das NWDK-Hauptkonto, IBAN: DE30360605910002221133, BIC: GENODED1SPE bei der Sparda-Bank West.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Die kompletten Dan-Prüfungsunterlagen müssen bis zum 22.2.2025 beim Landesprüfungsbeauftragten vorliegen. Die Prüfungsgebühr muss gesondert überwiesen werden.

Infos: siehe www.nwdk.de

Es wird dringend empfohlen, eine Reiserücktrittskostenversicherung abzuschließen, da bei Stornierungen nach dem 15.11. keine Rückerstattung mehr erfolgen kann. Es stehen 30 Lehrgangsplätze, davon aber nur max. 24 Prüfungsplätze, zur Verfügung. Die Reihenfolge des kompletten Zahlungseinganges entscheidet über die Belegung. Der Kampfrichterlehrgang muss bei Bedarf rechtzeitig vorher besucht werden.

Kreis Bergisch Land

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ort: Dojo des TSV Bayer Leverkusen, Marienburger Str. 4, 51373 Leverkusen.

Termine: 24.08.2024, 31.08.2024, 07.09.2024, 14.09.2024, 21.09.2024, 28.09.2024, 05.10.2024, 12.10.2024, 19.10.2024 (9 Termine a 5 LE). Genaue Terminabsprache zu Beginn der Lehrgangsserie.

Zeit: Samstag jeweils 14:00 - 18:00 Uhr, Sonntag jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.

Meldung: per E-Mail an joerg.wolter@nwdk.de

Referenten: Godula Thiemann (5. Dan, Mitglied im DJB-Kata-Team), Jörg Wolter (6. Dan, Judolehrer im DJB), N.N. (je nach Teilnehmerzahl und zu unterrichtender Kata).

Leitung: KDV-Team Bergisch-Land.

Teilnehmergebühr: 100,00 €, Zahlung per Überweisung bis zum 17.8.2024 auf das NWDK-Konto bei der Sparda-Bank West, IBAN: DE30360605910002221133, BIC: GENODED1SPE, Verwendungszweck: BER202405, Name.

Anmeldung: an joerg.wolter@nwdk.de

Kreis Bielefeld

Dan-Vorbereitungslehrgang

Die Vorbereitung und Prüfung für den 1. Dan und 2. Dan kann nach der alten oder neuen Dan-Prüfungsordnung erfolgen (3.-5. Dan bei Bedarf nach der alten DPO).

Ort: Dojo des Wiedenbrücker TV, Heidbrinkstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Termine/Zeit: jeweils Samstag 9:00 - max. 15:00 Uhr vom 31.08. bis 30.11.2024 in Absprache mit den Teilnehmern vor Ort. Start: 31.08.2024.

Referenten/Leitung: R. Andruhn 6. Dan, B. Andruhn 6. Dan, J. Zimmermann 3. Dan, N.N.

Teilnehmergebühr: 100,00 €, Zahlung per Überweisung bis zum 24.8.2024 auf das NWDK-Konto bei der Sparda-Bank-West, IBAN: DE30360605910002221133, BIC: GENODED1SPE, Verwendungszweck: BIE202405, Name.

Anmeldung: bis 24.8.2024 an Rainer.Andruhn@nwdk.de

Hinweis: Die Dan-Prüfung ist für den 7.12.2024 in Wiedenbrück geplant.

Kreis Herford

1. Kyu-Vorbereitungslehrgang

Ort: Sporthalle der Domschule, Immanuelstr. 2, 32427 Minden.

Datum: Samstag, 14. September 2024 und Samstag, 12. Oktober 2024.

Zeit: jeweils 9:00 - 13:00 Uhr.

Referenten: G. Wilde, 5. Dan, M. Möller, 4. Dan.

Leitung: KDV Herford.

Teilnehmer: Anwärter zum 1. Kyu, interessierte fortgeschrittene Judokas.

Sonstiges: Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judo-Pass muss mitgeführt werden und gültig sein (aktuelle JSM).

Anmeldung: bis zum 31.8. für den ersten Termin und bis zum 28.9. für den zweiten Termin über den Verein mit Angabe von Name, Vorname, Verein, Kyu-/Dan-Grad an gerd.wilde@nwdk.de

Fachtagung „Hallo EHRENAMT“

Jeder ist sich selbst der Nächste? Von wegen! In nahezu sämtlichen gesellschaftlichen Bereichen sorgen freiwillig Engagierte durch ihren vorbildlichen Einsatz täglich dafür, dass beispielsweise sportliche Wettbewerbe ausgetragen, Bildungsangebote durchgeführt, soziale Leistungen ermöglicht oder Freizeiteinrichtungen geöffnet werden. Allerdings muss gerade auch der organisierte Sport längst feststellen, dass zunehmend weniger Menschen in ihrer Freizeit ein regelmäßiges sowie dauerhaftes Zeitfenster für Aufgaben vom Vorstandsmitglied bis zur Trainings-/Übungsleitung öffnen wollen oder können.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Fachtagung „Hallo EHRENAMT“ mit Möglichkeiten, Perspektiven sowie Problemfeldern rund um eine hochaktuelle wie zukunftsweisende Herausforderung der heutigen Zeit. Zu dieser Veranstaltung mit Vorträgen, Diskussionen und Thementischen laden die Staatskanzlei NRW, WestLotto und der Landessportbund NRW als gemeinsame Veranstalter Vereins- und Verbandsvertreter*innen herzlich ein:

Wann? Montag, 9. September 2024 ab 10:00 Uhr (Einlass ab 09:15 Uhr)

Wo? „Alte Lohnhalle“ Wattenscheid im Technologie- und Gründerzentrum, Lyrenstraße 13, 44866 Bochum

Eine Anmeldung ist bis zum 05.08.2024 möglich



Veranstaltungsreihe des LSB NRW: Schutzkonzept



Schutzkonzepte und Potenzial- und Risikoanalyse gehören zusammen: Die Analyse steht als zentrale Methode am Anfang eines Schutzprozesses und bildet die Grundlage, um den Austausch und den Abgleich der Akteur*innen zu ermöglichen sowie auf allen Ebenen die Risiken und verletzliche Stellen einer Organisation zu identifizieren. Nur auf dieser Basis können passgenaue und wirkungsvolle Schutzmaßnahmen abgeleitet werden.

Ziel: Die Teilnehmenden haben eine Anleitung, um in der eigenen Organisation die notwendigen Vorbereitungen zu treffen und die Risikoanalyse durchzuführen. Sie lernen die Gelingensfaktoren eines nachhaltigen Entwicklungsprozesses und der Umsetzung eines passgenauen Schutzkonzeptes kennen.

Nächster Termin mit dem Schwerpunkt „Risikoanalyse“ findet am 16.09.2024 statt. Über den QR-Code können sich Interessierte anmelden.



Engagementpreis NRW 2025



Unter dem Motto „Nachwuchs sichern und Zukunft gestalten – Talente fördern und Potenziale entfalten“ können sich ab sofort gemeinnützige Initiativen, Vereine, Verbände und Stiftungen, gGmbHs sowie öffentliche Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen für den Engagementpreis NRW 2025 bewerben. Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Andrea Milz, hat diesen Preis ins Leben gerufen, um herausragende Projekte des bürgerschaftlichen Engagements zu würdigen und bekannt zu machen.

Mit innovativen, übertragbaren Ideen und Ansätzen für das Thema Nachwuchsgewinnung im Engagement sensibilisieren

Der Engagementpreis NRW 2025 richtet sich an bemerkenswerte ehrenamtliche Projekte, die beispielhaft Nachwuchs gewinnen und somit nachhaltig zum Engagement beitragen. Neben einem Publikumspreis werden ein Jurypreis und zwei Sonderpreise vergeben, die jeweils mit 5.000 Euro dotiert sind.

Die Engagements der Monate Januar bis Dezember erhalten zudem eine Anerkennung in Höhe von 1.000 Euro.

Bewerbungsschluss ist der 30. September 2024. Ausschreibung auf der Homepage der Sportjugend NRW oder über den QR-Code.



Exklusiv für den Sport

DAS AUTO-ABO.

Seit 1997 liefern wir unschlagbare Mobilitätsangebote – exklusiv für den Sport: Immer Neuwagen zu einer festen monatlichen Rate fahren, in der alles drin ist, außer Tanken.

Jetzt informieren und ins einzigartige Auto-Abo einsteigen!

schon ab mtl.
299 €
Neuwagen
fahren!



Zu den Angeboten

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de

Partner des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO